Geerbt von meiner Freundin
Elisabeth Oltmanns gewesene
Lehrerin aus Wittmund
Sie ist gestorben d. 6ten Dec.
1875 zu Norden

B. J. Biel

SCS #1586

Casper Gottfried
Schöpler – 1796

Meine geliebtesten Eign
ist dieses

Caroline Schöl=der=[illegible]
1796

SCS #1586

Ich will dem Durstigen geben von dem Brunn des lebendigen Wassers umsonst. Offenb. Joh. 21.

Geistliche Wasser Quelle,

Darinnen sich ein jedes fromes Hertz beides auff der Reise und daheim zuhaus erquicken und erfrischen kan

Nebens einem Gesangbüchlein.

Wer aber des Wassers trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten. Joh. 4.

M. G. E. Tietzens
Geistliche
Wasserquelle,

woraus zu schöpfen:

1. Tägliche Morgen- und Abend-Segen, mit Reim-Gebetlein, Trost-Sprüchen, Vor- und Nachseufzern.
2. Heilige Kirchen- und Fest-Gedanken.
3. Bußfertige Beicht- und Communion-Andachten.
4. Kräftige Seufzer aller Noth-leidenden.
5. Herzliche Gebete in Wetters-Noth.
6. Morgen- Abend- Buß- Communion- Dank- und andere Lieder.

Hamburg, zu bekommen bey Joh. Mich. Brauer.

Vorrede.

An den GOtt liebenden Leser!

Es wird von den alten Römern berichtet, daß sie alle Jahr im Octob. ihre Fontanalia oder Brunnen-Feyer mit großen Solenitæten begangen, da man unter andern Ceremonien auch Kränze um die Fontainen gebunden, und Blumen in die Quellen geworfen. Dieses löblichen Gebrauchs kan man sich billig bedienen, bey Auflegung unserer Wasserquelle, und dieselbe gleichsam mit Blumen und mit einem Kranz, das ist, mit einer Vorrede bezieren.

Ich gebe ihr demnach 1. den Kranz oder das Lob einer

Neu entspringenden Quelle.

Der mächtige Fluß Tigris, ob er wol mitten auf dem Wege unter die Erde schießt, dringet doch an andern Orten wieder hervor. Nicht anders dringet

heraus diese Wasserquelle. Denn nachdem andere sich bis anhero gleichsam verborgen gehalten, u. nicht wie durstige Seelen verlangten, (nemlich in solchen Format und Schriften) zu bekommen waren, hat sich diese unter die Presse begeben, und ist aus derselben unter dem Schutze des großen Gottes mit vollen Strömen herausgebrochen

Sie verdienet zum 2 den Kranz, oder das Lob einer **fruchtbaren Quelle.**

Andere mögen unterschiedene Quellen, die mit vortreflichen Eigenschaften alles fruchtbar zu machen begabet sein herausstreichen wie den Plinius sonderlich rühmet von dem Wasser Sinessa, welches die Unfruchtbarkeit der Frauē u. der Männer Wahnwitz hinweg nehmen soll. Uns gefällt die Fruchtbarkeit dieser Quelle vor allen andern. Denn, wann wahr ist, wie dann nicht zu zweifeln stehet, was Christus Joh. am 16. v. 24. saget: Bittet, so werdet ihr nehmen; so kann diese Quelle, wann sie mit

reinem

reinem Herzensgefäß geschöpfet wird, anders nichts nach sich ziehen, als himmlischen Nutzen, überreichen Segen, unermeßlich großes Fruchten.

3. Träget sie billig den Kranz oder das Lob einer **hochsteigenden Quelle.**

Schöne Spring-Brunnen bleiben nicht auf der Erden, oder in ihren Röhren, sondern dringen mit sehr starken Strömen in die Höhe, so, daß sie auch wie hin und wieder an Wasser-Künsten zu sehen, große metallene Kugeln in die Luft stoßen. Gleichergestalt bleiben die Ströme dieser Quelle nicht kleben an niedrigen und irrdischen Sachen, sondern erheben unsere Sinnen und Gedanken nach dem einigen Wasser des Lebens als ihrem gewissen Mittelpunct, das ist, nach dem unergründlichē u. unerschöpflichen Meer göttlicher Allmacht, Güte und Barmherzigkeit, als aus welchem alle Ströme kommen, u. in welches sich alle wieder ergiessen.

Es können zwar noch mehr Kränz

bey

bey dieser neu entspringenden Wasserquell aufgesteckt worden, welches ich aber dem hochgeneigten Leser zu thun überlasse, ihm die alte römische Formul zurufend: Si aquam hauris, Puteum corona, d. i. wann du Wasser schöpfest, so bekröne den Brunnen. Wenn die Ströme dieser neuen Quelle in das Thal deiner Selen sich werden ergiessē und du die Nutzbarkeit derselben wirst wirklich genossen haben; so lege ihr all dasjenige Lob bey, was die Wahrheit und dein Gewissen von dir erzwinget.

Indessen lebe mit dieser Quelle vergnüget, bis daß du dermahleinst in die Stadt Gottes gelangen wirst zu dem lebendigen Wasser, da dich Gott wird tränken als mit einem Strome, nemlich mit der himlischen Wolluſt der ewigen Seligkeit; die uns mit ehesten verleihen wolle die hochgelobte Dreyeinigkeit, Gott Vater, Sohn u. h. Geist.

M. G. E. Tietze, Diac. Jen.

Die

Die Abtheilung

Dieses Büchleins

bestehet in

Sechs Theilen

Der erste Theil hält in sich:

Morgen- und Abend-Segen, Reim-Gebetlein, Trost-Sprüche, Vor- und Nach-Seufzer auf jeden Tag in der Woche.

Um

Um wahre herzliche Andacht zum Gebet.

Vor-Seufzerlein.

Höre mein Gebet, HErr! vernimm mein Schreyen, und schweige nicht über meinen Thränen. Denn ich bin beydes dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter. Psalm 39, 13.

Gebetlein.

Mein GOtt und HERR! ich klage dir mit Schmerzen, mit Thränen

und

und Seufzen, daß sich so gar keine Andacht bey mir finden will. Ich wolte dich gerne mit feuriger Andacht anrufen, und dir das gefällige Opfer eines eifrigen Gebets bringen, so hanget mein schweres eis-kaltes Herz an dem Irrdischen, und will sich

nicht

nicht in die Höhe erhe-
ben. Darüber bin ich
voll Jammers, und in
meiner Seelen betrü-
bet: Denn ich bilde mir
ein, du seyest erzörnet
über mir. Getreuer
lieber Vater! habe ich
bis anhero meine Ge-
danken zu sehr auf
das Irrdische gewen-
det, so vergib mirs um

deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Zerschlage und zerknirsche mein Herz! Reiß es von der Erden, und nimm weg alle Hinderniß, die mich von seliger Andacht abhält. O Gott, mein Vater! ich sehne mich nach deiner himmlischen Gnade, ach nim̃ dich meiner

Seelen

Seelen an, und laß mich ein kindlich Gespräch mit dir halten! laß den heiligen Geist stark in mir rufen: Abba, lieber Vater! so wird sich mein Herz freuen, so kan ich mich trösten, daß dir mein armes Gebet gefalle. Nun so steiget auf, ihr warmen Seufzer

zen, brechet durch die Wolken, GOtt neiget seine Ohren, steiget auf, und kommet nicht leer wieder herunter.

Reim-Gebetlein.

Du hast, getreuer GOtt!
Uns Menschen heissen beten,
Drum will ich in der Noth
Jetzt kindlich für dich treten.
Ach Vater! höre mich:
Ich bet in JEsus Namen:
So sprech ich freudiglich,
Im Geist und Wahrheit, Amen.

Nach-Seufzerlein.

Komm, o GOTT heiliger Geist, komm und erbarme

dich über mich; Stärke meinen schwachen Glauben. Reinige mein Herz, und richte es also zu, daß es dir in deinen Worten traue vestiglich. Ach erhöre mich! samt dem Vater und Sohne, und heiligen Geiste! Es gereichet alles zu deinen Ehren. Erhöre mich! ich will dich preisen ewiglich, Amen.

Morgen-Seegen am Sonntage.

Vor-Seufzerlein.

Die Gnade Gottes des Vaters, die Liebe JEsu Christi, und der Friede des heil. Geistes sey allezeit mit uns allen, Amen.

Ewiger, allmächtiger GOtt und Vater, ich sage dir von Herzen Lob und Dank, daß du mich in dieser vergangenen Nacht und alle vorige

Zeit, durch deine heilige Engelein für allem Uebel und Gefahr Leibes und der Seelen gnädiglich behütet hast, und bitte dich von Grund meines Herzens, vergieb mir alle meine Sünde, damit ich dich je erzürnet habe, und zünde mein Herze an mit dem heili-

gen Geist, daß ich in deinem Erkäntniß täglich wachse und zunehme. Verleihe mir auch Gnade, daß ich mich diesen angehenden Tag über, für Sünden und Schanden hüte, und in deinem göttlichen Willen erfunden werde, damit ich also möge wandeln, daß ich für

allem

allem Ubel behütet, dich stets und ohn Unterlaß in meinem Herzen und Gedanken behalte. Und wenn sich endlich mein Sterbe-Stündlein herzunahet, daß ich von hinnen scheiden soll, wollest du mich in deines lieben Sohnes JESU Christi rechtschaffenen Erkenntniß

seliglich lassen einschlafen zu dem ewigen Leben, Amen.

Reim-Gebetlein.

GOtt! erleuchte meine Sinnen,
Daß sie dich erkennen können,
Bleib mein Schatz, mein höchstes Gut,
Vater nimm mich in dein Hut.
Laß mich JEsum veste halten,
Bis sich Leib und Seele spalten;
Mehre, HErr, ach mehr in mir,
Meinen Glauben für und für.

Nach-Seufzerlein.

Ach wie herzlich froh ist meine Seele, das der heutige liebe Tag angebrochen, an welchem sich Menschen und Vich erquicken, und von ihrer Arbeit aus-

ausruhen können. Absonderlich aber erfreue ich mich des, das mir geredet ist, daß wir werden ins Haus des HErrn gehen, und das unsere Füße stehen werden in den Thoren Jerusalem. Mein Gott du hast auf steinerne Tafeln geschrieben: Gedenke des Sabbat-Tages, daß du ihn heiligest. Ach hilf! daß ich diesen deinen Befehl nimmermehr vergesse, sondern stets vor meinen Augen habe. Heilige mein Herz, heilige meine Seele, heilige mich durch und durch, damit auch nicht ein unheiliger Gedanke in mir aufsteige, so werde ich auch bereit seyn, wenn der große Sabbat wird anbrechen, mit allen Gläubigen

bigen in den ewigen Himmels-Tempel einzugehen: Denn ich weiß mit Paulo, daß dem Volk GOttes noch eine andere Ruhe vorhanden. O wie werde ich alsdenn für gutem Muthe jauchzen, wenn derselbe erwünschte Tag wird kommen! Da will ich unter die heiligen Engel treten, und mit ihnen ohn Aufhören rufen: Amen, Lob und Ehre, und Weisheit, und Dank, und Preiß, und Kraft, und Stärke, sey unserm GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Trost-

Trost-Sprüche.

Psalm 63.

Wenn ich mich zu Bette lege, denke ich, mein GOtt, an dich; wenn ich erwache, so rede ich von dir. Keine Zeit soll vorüber gehen, da man nicht an GOtt gedenke, und von ihm rede. Denn das ist eine selige Stunde, in welcher man sein gedenket, ein solcher Mensch ist gesegnet an Leib und Seel. Ja

Jer. 17.

Er ist wie ein Baum am Wasser gepflanzet, und am Bach gewurzelt, der seine Früchte bringet zu seiner Zeit, und alles was er macht, das geräth wohl. Darum

Esa.

Esa. 54.

Suchet den HErrn, weil er zu finden ist, rufet ihn an, weil er nahe ist: Der Gottlose lasse von seinem Wege, und der Uebelthäter seine Gedanken, und bekehre sich zum HErrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm GOTT, denn bey ihm ist viel Vergebung. Denn, spricht GOtt der HErr:

Esa. 54.

Es sollen wol Berge weichen, und Hügel hinfallen: aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HErr, dein Erbarmer. Und

Esa.

Esaia 1.

Wenn eure Sünde gleich blutroth ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden, das ist, wie St. Paulus sagt:

Epheser 2.

Durch das Blut Christi haben wir Erlösung, nemlich Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade. Der HErr Christus hat alle unsere Sünde auf sich genommen, daß nun kein Mensch verzagen darf.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: Ich weiß ein Blümlein hübsch ꝛc.

Abend-

Abend-Segen am Sonntage.

Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken, und lobsingen deinen Namen, du Höchster! des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Ps. 92.

HErr, allmächtiger Gott und himmlischer Vater, ich danke dir von Grund meines Herzens für alle deine Güte

Güte und Wolthat, die du mir heute diesen Tag so väterlich erzeiget und für allem Uebel mich frisch und gesund behütet hast, und bitte dich ferner, als dein liebes Kind, du wollest mich bey deinem allein seligmachenden Wort bis an mein letztes Seufzen gnädiglich erhalten,

halten, und mein Herz mit deinem heil. Geist erleuchten, daß ich möge erkennen, was gut oder böse ist, und wollest aller meiner Sünden, so ich heut wissentlich oder unwissentlich gethan habe, auch der verborgenen Fehler, durch deine Barmherzigkeit

zigkeit vergessen, und mir diese zukünftige Nacht eine christliche Ruhe verleihen, daß ich frisch und gesund zu deinem Lobe wiederum aufstehe. Hilf auch, lieber Vater, daß ich durch deine Gnade ein neu dir wohlgefälliges Leben anfange zu meiner Seelen

Seelen Seligkeit, in Christo JEsu, deinem lieben Sohn, unserm einigen Helfer, Amen.

Reim-Gebetlein.

Bleib heut, JEsu! mir zur Seiten,
Weil mich Satan wird bestreiten,
Treib zurücke meine Feind,
Die sehr stark und listig seynd.
JEsu, schütze meine Seele,
Daß sie ja kein Unfall quäle;
Gib mir, JEsu, süße Ruh,
Und deck mich mit Segen zu, Amen.

Nach-Seufzerlein.

Mein Heyland und trauter Erlöser! wann ich gleich tausend Zungen hätte, würde

ich doch deine Wohlthaten, so du mir heute an Leib und Seele erwiesen, nimmermehr genugsam aussprechen können. Es thut ein Hirte viel bey seinen Schäflein, indem er sie mit Speiß und Trank versorget: Aber weit größere Liebe und Treue hab ich von dir, o mein liebster Seelen-Hirte! genossen: Denn du hast mich heut geweydet auf der grünen Aue deines göttlichen Worts, du hast meine arme matte Seele mit dem frischen Trost-Wasser des Heiligen Geistes kräftiglich erquicket, ja du hast mich geführet auf rechter Straßen, um deines Namens willen. Ach JEsu! nimm

mich

mich, dein furchtsames Schäflein, auch heute in deinen Schutz, und laß mich darunter sicher ruhen und schlafen, damit ich nicht erschrecken dürfe für dem Grauen des Nachts. So will ich mit meinen Lippen, wann ich morgen wiederum erwache, deine Güte herzlich preisen, ich will dir danken für und für, Amen! O mein lieber HErr JEsu! Amen.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: Es woll uns GOtt genädig seyn, ꝛc.

Morgen-Segen am Montage.

Ich danke dir mit Psalterspiel für deine Treue, mein GOtt! Ich lobsinge dir auf der Harfen, du Heil in Israel. Meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast, sind frolich und lobsingen dir. Ps. 71.

Ach du frommer getreuer GOTT und himlischer Vater! ich lobe, ehre und preise dich von Grund meines

nes Herzens, daß du mich diese Nacht hast sicher ruhen und schlafen lassen, und durch deine väterliche Liebe mich frisch und gesund wieder erwecket hast. Ich bitte dich von Herzen, du wollest mich heute diesen Tag und allezeit für allem Uebel und Gefahr Leibes und

der

der Seele auch gnädiglich behüten, damit ich alle Tage in deinem Willen erfunden werde. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seel, Herz, Sinn, Muth und Gedanken, alle mein Dichten und Trachten, mein Gehen und Stehen, mein Sitzen und Liegen,

meinen

meinen Eingang und Ausgang, mein Leben und Sterben, und alles was ich bin und vermag, in deinen göttl. Schutz und Schirm. Dein heiliger Engel sey und bleibe bey mir, daß mir kein Unglück an Seel und Leib wiederfahren möge. Solches verleihe mir um

JEsu

JEsu Christi, deines lieben Sohnes willen, Amen.

Reim-Gebetlein.

Mein liebster Heyland führe mich,
Heut diesen Tag genädiglich,
Nimm mich in deine starke Hand,
Wend ab Neid, Zorn, Zank, Mord und Brand;
Hingegen gieb Glück, Heil und Ruh,
Mein JEsu! segne was ich thu,
Ja hilf, was ich heut fange an,
Durch dich sey alles wohlgethan.

Nach-Seufzerlein.

Du hast, o mein himmlischer Vater! einem jedweden deiner Kinder diesen Befehl mit Ernst ertheilet: Sechs Tage solt

solt du arbeiten und alle deine Dinge beschicken. Ach! verleihe, daß ich gehorsamliche Folge leiste, und bevorstehende sechs Tage, darunter der heutige der erste, alle meine Werke treulich verrichte.

Weil aber ohne deinen Segen, Mühe und Arbeit alles vergeblich; Ach so bitte ich dich aus kindlichem Herzen: Laß dein himmlisches Gedeyen auf meine Arbeit reichlich herab fliessen, wie der Thau, der von Hermon herab fället auf die Berge Zion. Laß mich meine Geschäfte in deinem Namen ansahen, im Glauben ohne zweifelhaftige

und

und unchristliche Sorgen beständig fortsetzen, und in stiller Hoffnung, auf deine Hülfe glücklich hinaus führen, dir zur Ehre, mir und meinem Nächsten zur Seligkeit.

Nun, HErr! höre und gewähre mich meiner Bitte; Sey mir freundlich, und fördere das Werk meiner Hände, ja das Werk meiner Hände wollest du fördern, Amen, o mein GOtt! Amen, Amen.

Trost-Sprüche.

Mich. 7.

Ich bin barmherzig, und will mich deiner wieder erbarmen, deine Missethat dämpfen, und

und alle deine Sünde in die Tiefe des Meers werfen. So

Matth. 11.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig, und von Herzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele; Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

1. Cor. 10, 15.

GOTT ist getreu, der uns nicht läßt versuchen über unser Vermögen, sondern machet, daß wir die Last (unsers Unglücks

glücks und Elend) ertragen können. Wohlan, leget mir GOtt eine Last auf, so will ich ihm mit Geduld aushalten, und gewiß glauben, daß mir GOTT um Christi willen helfen werde, es sey entweder zum Leben, oder zum Tode, so soll es doch kein Verderben, sondern eine Errettung bleiben, zu meiner Seelen Seligkeit. Denn

2. Petr. 2.

Der HErr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen. Darum

Psalm 37.

Habe deine Lust an dem HErrn, der wird dir geben, was dein

dein Herz wünschet. Befiehl dem HERRN deine Wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen.

Psalm 15.

Wirf dein Anliegen auf den HERRN, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.

Wir sollen unser Elend und Sorge zu beyden Händen fassen, aufs Herz und auf die Zunge nehmen, und nach dem Himmel werfen, fället es einmahl herunter, so wirf es wieder hinauf, kommt es zum andern mahl, so fasse es getrost und freudig wie-

der

der, wirf und walze es so lange, bis es endlich haftet. Auf den HERRN, spricht David, soll mans werfen, der hat einen breiten Rücken, der kanns tragen, uns ist es zu schwer. Wohl dem, (sagt D. Luther) der das Werfen wohl lernet, und all sein Anliegen auf den breiten Rücken Christi werfen kan. Aber wehe dem, der es nicht kan, der bleibet ein verworfener, weggeworfener und ungeworfener Mensch, Amen.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: Aus meines Herzens Grunde, ꝛc.

Abend-Seegen am Montage.

HErr, ich rufe zu dir, eile zu mir, vernim meine Stimme, wenn ich dich anrufe. Mein Gebet müsse vor dir tügen, wie ein Rauch-Opfer, meine Hände Aufheben wie ein Abend-Opfer. Psalm 141.

Barmherziger Gott und gnädiger Vater! ich danke dir von Herzen, daß du mich heute diesen Tag

bis

bis auf gegenwärtige Stunde, für allem Unglück Leibes und der Seelen, gnädiglich behütet hast, und bitte dich um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen, du wollest mir aus Gnaden vergeben alle meine Sünde so ich heute diesen Tag abermahl mit Gedanken, Wor-

ten und Werken wider dich gethan habe, und derselben in Ewigkeit nicht gedenken. Und weil ich mich nun zur Ruhe will niederlegen, wollest du mich heute diese Nacht für allem Uebel Leibes und der Seelen auch väterlich behüten, daß ich für des Teufels List und Ge-

walt, für bösen unnützen und schändlichen Träumen behütet, sicher ruhen u. schlafen, und zu deinem Lobe frisch und gesund von Schlaf wieder erwachen möge. Nun in deine göttliche Hand befehl ich mich ganz und gar, du hast mich erlöset, du getreuer Gott, Amen.

Reim-

Reim-Gebetlein.

Hör liebster Heyland, JEsu Christ,
Was mein Gebet und Seufzen ist:
Laß deine Schutz und Gnaden-Hand
Seyn über mir weit ausgespannt,
Damit ich nicht in dieser Nacht,
Vom Satan werde umgebracht.
Ach, JEsu! halte vest bey mir,
Wie mein Herz hängt u. bleibt an dir.

Nach-Seufzerlein.

Ach wohl dem, der sich auf JEsum verläßt! am allersichersten ist bey JEsu wohnen! Bey diesem findest du erschrockenes Herz, erwünschte Ruhe und Zufriedenheit: JEsus ist eine feurige Mauer, hinter diese verbirge dir zur Zeit der Noth, so bist du sicher für allen geist- und leiblichen Feinden, denn ist JE-

sus für dich, wer wird wider dich seyn; Da kanst du mit David sagen: ich liege und schlafe, und erwache, denn der HErr hält mich. Ich fürchte mich nicht für viel hundert tausenden, die sich umher wider mich lagern. Darum, mein Herz, laß JEsum nicht, so bleibest du unverlassen. Halt JEsum, er wird dich wieder halten: Ja, meine Seele, wann der Satan kommt, und will dich von JEsu trennen, so laß eher dein Leben, als JEsum, und gedenke, daß er sein Leben auch für dich gelassen.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: JEsu meine Freude ꝛc.

Mor-

Morgen-Seegen am Dienstage.

Jetzt will ich dir, o mein GOtt! vor deinen gnädigen Schutz herzlich danken: Sey nicht ferne, neige deine Ohren, und merke auf.

O HErr JEsu Christe! du einiger Heyland der Welt zu dir erhebe ich mein Herz, Muth, und Sinn, und danke dir abermahl, daß du mich

durch

durch deine unerforschliche Barmherzigkeit und Liebe in dieser Nacht wider des bösen Feindes List und Gewalt frisch und gesund behütet hast. HErr JEsu Christe! du bist mein Guth und mein Erbtheil, mein Heil stehet in deinen Händen. Ich weiß auch von kei-

nem Helfer, weder im Himmel noch auf Erden, denn von dir allein. Darum bitte ich dich um deiner unaussprechlichen Marter, Angst und allerschmählichsten bittern Todes willen, den du lieber HErr JEsu Christe, für mich armen Sünder, aus

großer

großer Liebe hast gelitten, du wollest mir gnädig und barmherzig seyn, und mich heute diesen Tag, auch die ganze Zeit meines Lebens segnen, fristen, behüten und bewahren für allen Sünden und für allem Uebel, von dieser mühseligen, elenden Zeit an, bis du

mich

mich zur ewigen Freude und Seligkeit gnädiglich abforderst, um deines allerheiligsten Namens willen, Amen.

Reim-Gebetlein.

Dank sey dir von ganzem Herzen,
Liebster JEsu, daß du mich,
Für Gefahr Angst Noth u. Schmerzen
Hast behütet gnädiglich.
Wann du, JEsu, nicht gewacht,
Hätt' mich Satan umgebracht.
Schütze ferner Leib und Seele,
Leite mich nach deinem Wort,
JEsu, dir ich mich befehle:
Sey und bleibe stets mein Hort!
Denn, von JEsu, dir allein,
Kann ich recht bewahret seyn.

Nach-

Nach-Seufzerlein.

O mein lieber HErr JEsu Christe! laß dir an dem heutigen Dienstag wohlgefallen den geringen Dienst, den ich dir in Unvollkommenheit leiste! Erhalte mich, JEsu, durch deine Gnade, stärke mich mit deiner Kraft, hilf, daß ich dir bis in den Tod getreu bleibe, und dermaleinst die Krone des ewigen Lebens empfahen möge; diese gieb mir, JEsu! Amen.

Trost-Sprüche.

Ps. 146.

Wohl dem, des Hoffnung auf den HErrn seinen GOtt stehet.

Psalm

Psalm 7.

Mein Vater und Mutter verlassen mich, aber der HERR nimmt mich auf. Wohlan, ob ich gleich verfolget werde, und alle meine Verwandten und Freunde mir nicht helfen können, so weiß ich doch gewiß, daß sich GOtt werde meiner annehmen, denn seine unüberschwengliche Liebe ist größer gegen mir, denn meiner Eltern, Freunde und Verwandten; wo menschliche Liebe aufhöret, da gehet GOttes Liebe erst an, wie GOtt spricht:

Es. 44.

Kan auch eine leibliche Mutter ihres Kindleins vergessen, daß

daß sie sich nicht erbarme, über den Sohn ihres Leibes, und ob sie schon denselben vergesse, so will ich doch dein nicht vergessen, siehe, in meine Hände, (als in einem steten Denkzettel) habe ich dich gezeichnet. Darum

Psalm 3.

Fürchte ich mich nicht für viel hundert tausenden, die sich umher wider mich legen. Auf, HERR! und hilf mir, mein GOtt! denn bey dir findet man Hülfe und Segen.

Psalm 4.

Der HErr führet seine Heiligen wunderlich. Kanst du mich, lieber HErr und GOtt! wunderlich

derlich führen, so hilf durch deine Gnade, daß ich dir auch wunderlich folge, und bereit sey, auch mein Leben, wenn es dir gefällt um deinet willen in die Schanze zu schlagen, und dich allein zum Freunde behalte. Denn

Psalm 73.

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, o GOtt! allezeit meines Herzens Trost und mein Theil.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: O Christe! Morgenstern ꝛc.

Abend-

Abend-Seegen am Dienstage.

Der Abend ist herbey kommen, die Thüren werden geschlossen, dir aber, o JEsu! will ich mein Herz aufschliessen, gehe ein, du Gesegneter des HERRN, und höre, wie ich mein Gebet für GOtt, deinen Vater, bringe.

Barmherziger ewiger und reicher GOtt vom Himmel, weil du aus grosser Gnade und väter-

licher Fürsorge mich abermahl diesen Tag frisch und gesund hast lassen vollenden, danke ich dir billig von ganzem Herzen. Und weil ich, leider! diesen Tag nicht zu deinem Lob und Ehr, und zu Nutz meines Nächsten zugebracht habe, sintemahl meine verderbte

Natur

Natur allezeit ehe zum Bösen als zum Guten geneigt ist, so hilf, du getreuer Gott, daß ich, der ich aus sündlichem Saamen gezeuget bin, meine Gebrechlichkeit erkenne, und deiner göttlichen Gnade theilhaftig werde: Lehre mich auch, daß ich oft und vielmahl an mein

Ende gedenke, daß ich mich zu demselbigen in wahrer Buße gefaßt mache, und wenn dasselbige herzu nahet, daß ich möge getrost und selig aus diesem Elend abscheiden, und mit allen Gläubigen in das himmlische Paradieß versetzet werden. Indeß wollest du mich

so lange ich noch hie zu leben habe, in deinen allmächtigen Schutz nehmen, und für allem Schaden und Gefahr an Leib und Seel gnädiglich behüten, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen, Amen.

Reim-Gebetlein.

Ich leg nun JEsu, meine Glieder,
Zur Rub in deinem Namen nieder;

Hilf,

Hilf, daß ich morgen frisch aufsteh!
Und wieder zu der Arbeit geh!
Alsdenn will ich dir, JEsu, singen,
Dein Ruhm soll durch die Wolken dringen,
Ich will dich preisen für und für.
Komm, JEsu, komm! und ruh in mir,
Amen.

Nach-Seufzerlein.

Mein frommer HErr JEsu! ich habe heute, wie du weißt, viel gesündiget! Aber ich bitte dich um deiner Liebe willen, vergib mir alles, was ich wider dich gethan habe. Du hast ja bey deinem heiligen Leben geschworen, daß du nicht begehrest den Tod des Gottlosen, sondern vielmehr, daß er sich bekehre und

lebe. Nun! ich kehre mich zu dir in wahrer Reue und herzlicher Buße, ja mein HErr JEsu! ich verspreche, alles böse, sündliche Wesen vor deinen Augen hinweg zu thun, und hinführo nach Recht und Gerechtigkeit zu trachten, ach darum streich mich mit deinem Blute aus dem Sünden-Register! auf daß ich dein eigen sey, und der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen, thue es, o JEsu! Amen.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: Nun ruhen alle Wälder, ꝛc.

Mor-

Morgen-Segen am Mittewochen.

Mein Herz ist bereit, GOTT mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe. Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harpfen, früh will ich aufwachen.

O allmächtiger und barmherziger GOTT, gnädiger Vater im Himmel! nach dem du mich abermal durch den Schutz

deiner himlischen Fron-Geisterlein, der heiligen Engel diese Nacht also behütet hast, daß ich diesen Tag frisch und gesund habe erlebet, dafür sag ich dir von Herzen Lob, Preiß, Ehr, Dank und ewigen Dank, und bitte dich nochmals, lieber himlischer Vater, in dessen

Willen

Willen ich all mein Thun und Lassen, Anfang und Ende setze, herzlich und demüthig, du wollest dich meiner forthin auch gnädigst erbarmen, und alle mein Dichten und Trachten, Herz, Sinne, Muth und Gedanken, alle meine Worte und Werke, mit dei-

nem heiligen Geiste regieren, daß ich verstehen möge, was gut oder böse ist, und daß ich in dieser bösen und verkehrten Welt heute also möge wandeln und leben, daß ich für allen Dingen los von meinen Sünden, nach dem ewigen Vaterlande, welches mir

Christus mein Heiland erkauft und erworben hat, ein herzliches Verlangen trage, und dasselbige mit meinem bösen sündlichen Leben nicht verscherze. Darzu wollest du mir gnädiglich helfen mit deiner göttlichen Liebe und Kraft des heiligen Geistes, am JESU

Christi, deines lieben Sohns willen, Amen.

Reim-Gebetlein.

Getreuer GOtt, ich bitte dich,
Bewahre mich ganz väterlich
Heut diesen Tag insonderheit,
Befördre meine Seligkeit.
Laß, JEsu deiner Liebe Schein
Stets um und in und bey mir seyn!
GOtt heiliger Geist erhalte mich
Im Glauben vest beständiglich:
Gieb, was mir Leib und Seel erhält,
Was nützt in der und jener Welt.

Nach-Seufzerlein.

Ich lebe anitzo mitten in der Wochen, ach mein GOtt! hilf, daß ich allezeit an das Mittel gedenke, daß ich, wann mirs wohl

wohl gehet, nicht hochmüthig werde, und wann das Unglück kommt, nicht verzage. Ja mein HErr JEsu! wann ich mitten in der Angst wandle, so erquicke mich; Wann ich mitten in der Todes-Stunde arbeite, so stärke mich; Wann das letzte Gerichte wird angehen, so vertritt mich, auf daß ich mitten unter die Auserwählten komme, und bey dir bleibe ewiglich. Darauf warte ich, JEsu, erhöre mich! Amen.

Trost-Sprüche.

Ps. 142.

HErr, zu dir schreye ich, und sage: Du bist meine Zuversicht,

sicht, mein Theil im Lande der Lebendigen! Ach, du höchster Schatz meines Lebens! schreibe mit deinem göttlichen Finger diesen Trost in mein Herz, und hilf, daß ich in keiner Angst, Trübsal oder Krankheit verzage, oder ungeduldig werde, sondern mit Beten, Harren und Hoffen, bey dir veste bis in den Tod anhalte, weil viel besser ist, mit dir sterben, denn mit der gottlosen bösen Welt lange leben.

Ps. 84.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich

sich nach den Vorhöfen des HErren! mein Leib und Seele freuet sich in dem lebendigen GOtt. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hüten in meines GOttes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten. Denn GOtt der HErr ist Sonn und Schild, der HErr gibt Gnade und Ehre, er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Denn wenn alle Welt verläßt, so verläßt doch GOtt nicht. Wann nirgend Hülfe zu finden, so ist GOtt mit seiner Rettung da, und reisset aus Leibes- und Seelen-Noth, wie JEsus spricht:

Luc. 18.

Sollte GOtt nicht retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen? Ja ich sage euch, er wird sie erretten in einer Kürze. Darum

Ps. 73.

Das ist meine Freude, daß ich mich zu GOtt halte, und meine Zuversicht setze auf den HErrn, HErrn.

Vater Unser, ꝛc.

Singe als beygefügtem Gesangbüchlein: Mitten wir im Leben sind, ꝛc.

Abend-

Abend-Segen am Mittewochen.

HErr, höre mein Wort, merke auf meine Rede, denn ich will vor dir beten.

Ich danke dir, o großmächtigster GOTT und gütiger Vater, daß du mich abermal heut diesen Tag über an Seel und Leib für allem Schaden und Uebel gnädig-

lich

lich behütet hast: Ich bitte dich durch deine göttliche Güte, du wollest alles, was ich heute mit Herzen und Mund, und sonderlich wider dich und deine heilige Gebote gesündiget habe, zudecken, und mich, dein Geschöpf, welches du mit dem Blute deines lieben

Sohnes

Sohnes JEsu Christi theuer erkauft hast, nicht verlassen, und mich diese Nacht unter deine allmächtige Gnaden Flügel, wider den bösen Feind, welcher um mich hergehet, wie ein brüllender Löwe, mich zu verschlingen, beschützen, daß ich unter dem

Schatten deiner Güte und Barmherzigkeit sicher ruhen und schlafen möge, auf daß sich der böse Feind nicht zu mir dürfte nahen, und mir keinen Schaden thun könne, Amen.

Reim-Gebetlein.

Der Abend bricht herein!
Der güld'ne Sonnenschein
Verliehrt sich immerzu,
Und geht mit uns zur Ruh.

Der

Der Saten bricht heraus
Aus seinem Höllen-Haus,
Gleichwie ein Löw und Bär
Geht er um uns daher.
Ach süßer JEsu Christ!
Wenn du nur bey uns bist,
So kann uns schaden nicht
Der arge Bösewicht.

Nach-Seufzerlein.

Die liebe Sonne ist nunmehro untergangen, es ist alles dunkel und finster worden. JEsu, du Sonne der Gerechtigkeit, gehe helle auf in meinem Herzen. Sey mein Licht und mein Heil, auf daß ich mich nicht fürchte. Sey meines Lebens Kraft, damit mir nicht graue. Noch eins, mein HErr

JEsu! ich kan mich nicht genug verwundern über die schönen Glanz-Sterne, welche du heute an die Veste des Himmels gesetzet. Gleichwie diese nun den sichtbaren Himmel zieren: Also warte ich mit sehnlichem Verlangen auf den neuen Freuden-Himmel, daran wolte ich gerne als ein hellglänzender Stern stehen: Darum gewähre mich meiner Bitte, und laß mich einst in deines Vaters Reich leuchten wie die Sterne immer und ewiglich, Amen, HErr JEsu! Amen.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: Christi! der du bist der helle ꝛc.

Mor-

Morgen-Seegen am Donnerstage.

Auf, auf, mein Herze, dein GOtt bricht abermal mit seiner Gnade hervor, wie die schöne Morgenrothe. Auf, erkenne es mit Dank, und sprich:

GOTT Vater, GOtt Sohn, GOtt heiliger Geist, du hochgelobte Dreyfaltigkeit! dir ergebe ich mich mit Leib und

Seel

Seel, von nun an bis in Ewigkeit, und sage dir großen Dank, daß du dem bösen Feinde nicht hast zugelassen, daß er mich diese Nacht hat können beschädigen, sondern durch den Schutz deiner lieben Engel bin ich frisch und gesund behütet worden. Was soll ich dir

vergelten? Womit soll ich dich dafür loben? Ich will dir ein geängstes und zerschlagenes Herz geben, voller blut-rothen Sünden, mit Reu und Leid, das wollest du gnädiglich annehmen, dieselbigen mit dem edlen Blute deines lieben Sohnes, meines Erlösers

loſers, ſchneeweiß wa-
ſchen, und in ſeinen
heiligen unſchuldigen
Wunden verbergen,
und alſo mir Verge-
bung aller meiner Sün-
den gnädiglich wieder-
fahren laſſen, und hilf,
daß ich heut und alle
Tage in chriſtlicher
Bereitſchaft ſitze, denn
ich nicht wiſſen kann,

wenn

wenn du kommen, wie und wo du mich von hinnen abfodern wirst, daß ich zur ewigen Freude selig geführet werde; solches verleihe mir, gnädiger GOtt und Vater, um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen, Amen.

Reim-Gebetlein.

JEsu, weiche nicht von mir!
JEsu, laß mich nicht verderben!

JEsu,

JEsu, leite mich zu dir!
JEsu, laß mich selig sterben!
JEsu, bleib, wens Herze bricht!
JEsu, dich, mehr will ich nicht, Amen.

Nach-Seufzerlein.

Ach! wann ich JEsum habe, so bin ich vergnüget, denn so hab ich mehr als Himmel und Erden. In Sünden ist JEsus meine Gerechtigkeit! In Schwachheit meine Kraft! In Krankheit mein Arzt! Im Tode mein Leben. Alles, alles, was ich nur bedarf, finde ich bey JEsu. Derowegen laß, liebstes JEsus-Herze, nicht ab, ohne Unterlaß zu schreyen: JESU, JEsu, hilf, JEsu, hilf! bis er dich endlich gar von hinnen

nach

nach sich zeucht. Ach komm bald, mein Heyland, ja komm HErr JEsu! Amen.

Trost-Sprüche.

Röm. 8.

Ich bin gewiß, daß weder Trübsal noch Angst, noch Verfolgung, weder Hunger noch Blöße, weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Creatur mich scheiden mag von der Liebe GOttes, die da ist in Christo JEsu, unserm Herrn. So hilf, mein lieber Herr Jesu Christe, daß ich bis

an

an mein letztes Seufzen beständig bey dir verharre. Denn ich weiß:

Röm. 14.

Unser keiner lebt ihm selber, und unser keiner stirbt ihm selber; leben wir, so leben wir dem HERRN, sterben wir, so sterben wir dem HERRN. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN. Du getreuer Heyland, sey heute mir armen Sünder gnädig und mache mich dort ewig selig, denn wo du bleibet, da will ich auch bleiben. Wie du sprichst:

Joh. 14.

Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die

du

du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen. Unter diese thue ich mich auch zählen und lasse mich weder Sünde, Tod noch Teufel von meinem HERRN JEsu Christo abwenden, noch von ihm abreissen. Denn ich bin getrost, und sage mit Paulo:

1 Cor. 15.

Der Tod ist verschlungen in den Sieg, Tod, wo ist dein Stachel? Holle, wo ist dein Sieg? GOtt sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern HErrn JEsum Christum.

1 Joh. 5.

Alles was von GOtt gebohren ist, überwindet die Welt, und unser Glaube ist der Sieg, der

die

die Welt überwunden hat, denn Christus spricht ferner:

Joh. 5.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen. Das ist ein überaus köstlich Ding, daß ein frommer Christ durch den zeitlichen Tod in das ewige Leben dringet. Einem solchen Menschen kan Sünde, Tod, Teufel und Hölle eben so wenig schaden, als Christo selbst; Ein solcher Mensch kan auch nicht verdam-

met

met werden. Denn durch den Glauben an Christum werden wir auserwählte Kinder GOttes, wie Christus saget:

Joh. 1.

Wie viel ihn aufnahmen, denen gab er Macht, GOttes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.

Röm. 8.

Sind wir nun Kinder, so sind wir auch Erben, nemlich GOttes Erben, und Mit-Erben Christi.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: Wach auf, mein Herz ꝛc.

Abend-

Abend-Seegen am Donnerstage.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn mein HErr JEsus hilfet mir, daß ich sicher wohne.

Barmherziger und sanftmüthiger GOtt, ewiger Vater! wie trägest du doch so eine herzliche Liebe und väterliche Sorge für mich ar-

men

nen Sünder, indem du mich alle Tage und Stunden, von Jugend an, bis auf gegenwärtige Zeit, für allerley des Teufels und der gottlosen bösen Welt, Gefahr und Schaden so gnädiglich behütet hast, dafür danke ich dir von Herzen, und bitte dich demüthiglich,

du wollest alles dessen, was ich heute wider dich gethan habe, nach deiner väterlichen Liebe, so du gegen mir hast, nun und in alle Ewigkeit nicht gedenken, sondern aus Gnaden erlassen, und mir um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen, welcher für alle

meine

meine Sünde ist Bürge worden, gnädig seyn, und diese Nacht mich und alle die Meinigen für einem bösen schnellen Tod, für Feuer- und Wassers-Noth, Pestilenz, und für allem Unglück sicher behüten. Darum befehle ich mich, mein Leib und Seel, und alles, was

ich habe in deinen väterlichen Schutz, dein heiliger Engel sey bey mir, daß ich kein Unglück fürchte, Amen.

Reim-Gebetlein.

O JEsu, JEsu, mir beysteh!
O JEsu, nimmer von mir geh:
Der Satan, JEsu, feyret nicht,
Ach JEsu bleib und weiche nicht!
Ich laß mich, JEsu, dir allein,
Auf dich, mein JEsu, schlaf ich ein.

Nach-Seufzerlein.

Mein allerliebster JEsu! du hast ja deinen Gläubigen Sicherheit Schutz und Schirm ver-

versprochen! Nun weißt du wohl, daß dir mein Herz durch den Glauben beständig anhanget, denn ich wollte eher mein Leben, als dich, meinen JEsum, fahren lassen. Demnach, liebster JEsu! sey gebeten, nimm mich armes Küchlein unter deinen Schutz- und Gnaden-Flügel, und verbirge mich diese Nacht über heimlich in deinem Gezelt, auf daß mich der höllische Raub-Vogel nicht finden, noch meiner Seelen schaden könne, Amen.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: GOtt der Vater wohn uns bey, ꝛc.

Mor-

Morgen-Seegen am Freytage.

Wo mein Schatz ist, da ist auch mein Herz: mein bester Schatz ist JEsus mit seinem Leiden und Sterben. Darum will ich auch von nichts reden, als von JEsu dem Gekreuzigten, und sagen:

In deinem Namen, du gekreuzigter HErr JEsu Christe, bin ich armer Sünder itzt aufgestanden,

der

der du für mich am Stamme des Kreuzes, als das rechte geduldige Schlacht-Lämmlein, den allerschmerzlichsten Tod erlitten, und mich mit deinem rosinfarben Blut von allen meinen Sünden, Tod, Teufel und Hölle erlöset hast. Regiere mein Herz

durch

durch deinen heiligen Geist, erfrische es mit deinem himmlischen Thau der Gnaden, bewahre mich mit deiner göttlichen Liebe heute diesen Tag, und verbirge mich mit Leib und Seele in deine heilige Wunden, wasche mich von allen meinen Sünden rein ab, und erhalte

mich in allen guten Werken, und führe mich aus dem Jammerthal dieser Welt in die ewige Freude und Herrlichkeit, du getreuer Heyland JEsu Christe, mein einiger Trost, Hoffnung und Leben, Amen

Reim-Gebetlein.

JEsu, dir sey Ruhm und Stärke,
Daß du durch dein theures Blut

Hast

Hast zerstöhrt des Satans Werke,
Und gelöscht der Höllen Gluth,
Daß du uns verdammte Sünder
Hast gemacht zu GOttes-Kinder.
Schmerzlich, JEsu, war dein Leiden,
Bitter schmerzlich deine Pein;
Es hätt' mögen dir durchschneiden
Herz, Seel, Adern, Mark und Bein;
Als die tiefen Wunden-Ritzen
Liessen Blut mit Wasser sprützen.
Laß mir, JEsu, diß dein Leiden
Kommen oft für mein Gesicht!
So werd ich die Sünde meiden,
Welche dich so zugericht:
So werd ich der Welt absterben,
Und was du erworben, erben.

Nach-Seufzerlein.

Komm, meine Seele, komm eilend, wir wollen unter das Kreuz JEsu treten, und die herabfallende Bluts-Tröpflein auffangen! komm, meine Seele, komm,

komm, wir wollen unsere Zuflucht nehmen zu den heiligen Wunden und Nägelmaalen; In diesen Fels-Löchern wollen wir uns mit jener Taube verbergen, so wird uns weder der Zorn-Donner des Himmels, noch der Sturm der Höllen erschrecken: O wie gut! O wie lieblich ists allhier wohnen! sicher genung, meine Seele! laß uns darinnen bleiben ewiglich, Amen.

Trost-Sprüche.

Joh. 8.

Alles, was mir mein Vater giebt, das kommt zu mir, und wer zu mir kommt, den werde

werde ich nicht hinausstoßen. Und wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubet, den wird nimmermehr dursten. Ein solcher Mensch ist durch den Glauben und herzlicher Zuversicht auf GOttes Wort und Barmherzigkeit ewig selig. Dann also spricht Christus:

Joh. 8.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So jemand mein Wort wird halten, daran vest glauben, und nicht davon wanken, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Denn

Joh. 11.

Ich bin die Auferstehung und das

das Leben. Wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Und wer da lebet und gläubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Um ein solch Herz und Stündlein bitten wir alle Tage im VaterUnser, wenn wir sprechen: Erlöse uns von dem Uebel; das ist eine Bitte, die nimmermehr aus unsern Herzen kommen soll, denn wer sie hat, der hat alles, und kann sagen:

Phil. 1.

Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn. Ja.

Phil. 3.

Unser Wandel ist im Himmel,

mel, von dannen wir auch warten des Heylandes JEsu Christi des HErrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe. Denn

Ebr. 13.

Wir haben hier keine bleibende Statt, (wir wohnen allhier in gemietheten Kammern,) sondern die zukünftige suchen wir. Wer will sich nun für dem Tode fürchten, weil wir im Tode nichts verliehren, sondern vielmehr gewinnen? Weil wir nicht sterben, sondern schlafen und ruhen, bis die Zeitliche vergehet, und wir in das Ewige sollen versetzet

setzet werden, allda eine solche Freude seyn wird.

Es. 64. 1. Cor. 2.

Die kein Auge gesehen, und kein Ohr gehöret hat, auch in keines Menschen Herz niemals kommen ist, die GOtt bereitet hat, denen, die ihn lieben.

Ps. 16.

Da Freude die Fülle und liebliches Wesen zu Gottes Rechten immer und ewiglich seyn wird. So hilf du frommer HErr JEsu Christe! daß ich auch ein herzliches Sehnen und Verlangen nach deiner Zukunft trage.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: HErr JEsu Christ ꝛc.

Abend-

Abend-Segen am Freytage.

Gleichwie ich heute mit meinem gekreuzigten JEsu aufgestanden: Also will ich auch mit demselbigen mich wiederum niederlegen; Mein Gebet aber ernstlich also zu ihm richten:

O HErr JEsu Christe! du geduldiges Schlacht-Lämmlein und heiliges Söhn-Opfer für alle

meine

meine Sünde, nicht allein für meine, sondern auch für der ganzen Welt Sünde. Dir danke ich abermahls von Grund meines Herzens, daß du mich an Leib und Seel, durch deinen gnädigen Schutz diesen Tag väterlich behütet hast, und bitte dich, du wollest

mir alle meine Sünde, so ich heute diesen Tag aus Schwachheit meiner verderbten Natur und Anreitzung des bösen Geistes gethan habe, welche mein Herz und Gewissen sehr beschweren und drücken, gnädiglich verzeihen, und vergeben. Und weil ich mich

nun

zum zur Ruhe im Schlaf will niederlegen, wollest du deine Gnaden-Flügel über mich ausbreiten, und hilf, daß ich darunter in Friede und Ruhe diese Nacht mit dem Leibe schlafe, mit der Seelen aber allezeit zu dir wache, und deiner herrlichen Zukunft

zum Jüngsten Gericht wahrnehmen, und mit herzlichem Seufzen auf dich warte, bis ich dermahleinst gar zu dir seliglich von hinnen fahre, Amen.

Reim-Gebetlein.

Weil mein JEsus sich in Tod
Für mich armen Mensch gegeben,
Und erlitten Marter-Noth,
Daß ich ewig könnte leben:
Soll mein Herze ihm allein,
Weil ich leb, ergeben seyn.

Nach-Seufzerlein.

O mein treuer Heyland JEsu Christe! laß dein heiliges unschuldiges bitteres Leiden und Sterben an mir armen Sünder nicht übel angewendet seyn: Du hast, JESU, an mir genug gethan, Du hast mehr als Bruder-Treu an mir erwiesen, diß erkennet meine Seele wohl. Ach hilf! daß ich dich hinwiederum treulich liebe, und aus meinem Herzen nimmermehr lasse: Sondern allezeit, sowohl im Leben als Sterben, sagen möge: JEsus ist mein bester Schatz.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: JEsu, meine Freude, ꝛc.

Mor-

Morgen-Seegen am Sonnabend.

Laß dir, o GOtt wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Herzens für dir, HErr, mein Hort und mein Erloser.

Ach du getreuer Vater im Himmel! daß ich dich genugsam solte loben, und dir könnte danken für alle Wohlthaten, so du mir

die Zeit meines Lebens, bis auf diese Stunde väterlich erzeiget hast, das ist in meinem Vermögen und Kräften nicht, denn ich bin Fleisch und Blut, welches nichts denn Böses thun kann, du aber über die Maßen mir täglich viel Gutes wiederfahren läßt.

Und

Und sonderlich, wo du in dieser Nacht nicht wärest mein Schild und Beystand gewesen, so hätte mich des Teufels Gewalt vielfältig beschädiget, daß ich nicht gesund hätte wieder aufstehen mögen. Aber durch deinen gnädigen Schutz bin ich unversehret behütet,

hütet worden, und bitte dich ganz inniglich, du wollest mir an diesem Tage deine Gnade wiederfahren lassen, und mich durch Christi Blut, dein erworbenes Gut, fortan bis ins ewige Leben gnädiglich behüten. Ach HErr JEsu! nimm meine Seele in deine

Hände, und laß sie dir befohlen seyn, Amen.

Reim-Gebetlein.

HErr JEsu Christ, mein Trost und Freud,
Ich wart auf dich zu jederzeit,
Führ mich zur Himmels Seligkeit,
Komm, JEsu! heut, ich bin bereit.

Nach-Seufzerlein.

JEsu, holdseligster Erlöser! erhalt mein Herz in starkem Glauben: Tröste mich bis an meinen letzten Seufzer; Auf daß mir die Sünde, Holle und Teufel nicht schaden mögen. Ja mein Erlöser, wenn ich aus diesem Jammerthal scheiden soll, ach

Ach so bitte ich dich! um aller deiner vergossenen Bluts-Tropfen willen, beschere mir ein seliges Sterb-Stündlein, und ein fein sanftes Einschlafen, auf daß ich mit Friede und Freude meinen Geist aufgebe, und nicht lange, wie ichs wohl verschuldet habe, gequälet werde. Ach JEsu! erhöre mich, erhöre mich! Amen.

Trost-Sprüche.

Ach! wenn werd ich dahin kommen, daß ich GOttes Angesicht schaue? Denn

Ps. 25.

Nach dir, HERR, verlanget mich, mein GOtt! ich hoffe auf dich, von einer Morgen-Wache bis

bis zur andern: Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nothen. Führe mich bald nach deinem väterlichen Willen aus der elenden Hütten dieser nichtigen Welt, in welcher ich nur ein Fremdling und Gast bin, in das ewige Vaterland. Da

Ps. 16.

Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten immer und ewiglich seyn wird: da ich das himmlische Erbe und Gut, welches mir Christus mein Heyland erworben hat, in ewiger Freud und Wonne einnehmen und gebrauchen soll. So

hilf,

hilf, HErr JEsu, daß ich alles Zeitliche verachte, und ohne Unterlaß mit St. Paulo sage:

Phil. 1.

Ich begehre aufgelöset, und bey dir, mein HERR JESU Christe zu seyn. Nun

Ps. 27.

Ich glaube gewiß, daß ich (bald) sehen werde das Gute des HErrn, im Lande der Lebendigen. Allhie ist eitel Trauren, Weinen und Klagen, dort aber wird seyn eine ewige Seligkeit, und eine selige Ewigkeit, da wird unser HERR GOTT für ein Quintlein Kreuzes und Unglück in dem Himmelreich hun-

hundert Centner Freude geben. Ach! wenn werd ich doch einmal sterben, daß ich meinen HErrn und Heyland sehen möge? Ach wo bleibet doch mein GOtt so lange! wie gern wolt ich doch diese böse Welt gesegnen, und einschlafen, damit ich meinen HErrn und Erlöser anschauen könne. Nun auf und davon aus diesem Jammer und Leid, zur himmlischen Freud und Herrlichkeit, Amen.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: In dich hab ich gehoffet ꝛc.

Abend-

Abend-Seegen am Sonnabend.

Bleibe bey uns HErr JEsu! denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Luc. 24.

Barmherziger, gnädiger GOtt und Vater! ich sage dir abermahl von Herzen Lob und Dank, daß du dich meiner die Zeit meines Lebens so vä-

terlich

terlich angenommen, und mich diesen Tag über, und sonderlich diese ganze Woche, bis auf diese Stunde, für allem Unglück Leibes und der Seelen gnädiglich behütet hast. Und bitte dich ferner, du wollest alle meine Sünde, so ich heute und die ganze Woche

wider dich und meinen Nächsten wissentlich und unwissentlich gethan, durch deine Gnade, welche alle bußfertige Sünder bey dir haben, zudecken, und derselben nimmermehr gedenken; Und hilf gnädiglich, daß ich aus der alten Woche, in ein neu christlich

Leben trete, dir und allen Auserwählten im Himmel gefallen möge, und laß mich diese angehende Nacht in deine gnädige Arme befohlen seyn, daß ich sicher ruhen und schlafen, frisch und gesund zu deinem fernern Lob wieder aufstehen möge, und wenn mein

Stün

Stündlein vorhanden ist, nimm mich zu dir, HErr JEsu Christ; denn ich bin dein, und du bist mein, wie herzlich gern wolt ich bald bey dir seyn, Amen.

Nach-Seufzerlein.

Diese Woch ist nun vorbey,
Ob sie nicht die letzte sey,
Ist mir ganz und gar verborgen:
Vielleicht komts, daß mich noch heunt
Zu sich ruft mein Seelen-Freund,
Oder vielleicht kommt es morgen.
JEsu, komm, wann dirs gefällt!
Mein Wunsch ist, bald aus der Welt.

Nach-Seufzerlein.

Ach, mein liebster Heyland! halte mir doch alle Mißhandlungen, die ich diese Woche begangen, zu gute, und vergib sie mir um deines bittern Leidens und Sterbens willen. Damit ich heunt mit ruhigem Gewissen schlafen, morgen freudig aufstehen, und den GOttesdienst mit herzlicher Andacht verrichten möge, Amen, Amen.

Vater Unser, ꝛc.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: Werde munter mein Gemüthe ꝛc.

Der

Der

andere Theil

hält in sich

schöne

Kirchen-

und

hohe Fest-Tags-Gebete.

Wenn der Mensch in die Kirche gehen und GOttes Wort anhören will, kann er seine Andacht also haben:

HErr, ich will jetzo in dein Haus gehen, auf deine grosse Güte, und anbeten gegen deinen heiligen Tempel in deiner Furcht. Ach HErr! tränke meine durstige Seele, daß sie trunken werde von den reichen Gütern deines Hauses, ja du wirst sie tränken mit Wollust, als mit einem Strom. Ps. 36.

Ach

Ach HErr, aller Herzenkündiger!

du weißt, wie unbeständig menschliche Herzen seyn, viel beweglicher den Wasser, so vom Winde beweget wird: Weil ich denn nun auf deinen Befehl in dein Haus gehen will zu beten, dein seligmachendes Wort zu

hören, und Trost und Erquickung für meine arme Seele zu holen; so bitte ich dich, bevestige meine Andacht, daß ich von nichts, als von dir rede, daß ich nicht durch mancherley Gedanken hin- und herbewogen werde, denn du allein bist es, der das Schifflein meines

unru-

unruhigen Herzens regieren und lenken kan. Ach! darum stehe auf, HErr, bedräue den Sturm-Wind, und stille das wallende Meer des Herzens, daß es fein ruhig sey: Laß den Tempel meines Herzens mit dem himlischen Weyrauch der göttlichen Andacht

durchaus und dergestalt erfüllet werden, daß ich dein Wort seliglich anhören, wohl behalten, und dadurch zum ewigen Leben erbauet werden möge. Erhöre mich, um Christi willen! Amen.

Reim-Gebetlein.

Kom̃, mein Herz, in Gottes Haus,
Komm, wir wollen dahin gehen,
Wo Gott theilet Segen aus,
Wo er hört Gebet und Flehen.

Komm

Komm bald, eile, säume nicht!
Du sollt itzt im Worte finden
JEsum, deines Lebens-Licht,
Der dich hat erlöst von Sünden.

Nach-Seufzerlein.

Meine Seele dürstet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt, wenn werd ich dahin kommen, daß ich GOttes Angesicht schaue? Es wird bald geschehen; denn ich gehe schon hin und walle zum Hause GOttes, mit Frolocken und danken unter den Haufen, die da feyren. Darum was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe, und mein GOtt ist.

Gebet, wenn man in die Kirche kommen ist.

Hier ist gut seyn! O wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hüten in meines GOttes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.

Ewiger, allmächtiger und barmhertziger GOtt! ich erscheine abermahl in deinem heiligen Tempel, und

will

will dich in der Gemeine loben: Hilf, GOtt Vater! daß ich alle meine Sinnen, alle meine Gedanken auf dein Wort richte; denn wer dir dienen will, muß sichs lassen ein Ernst seyn. Hilf, o Herr JEsu! daß ich in deinem Hause nicht schlum̃ere, plaudere, oder Fürwitz

treibe,

treibe, den diese Stätte ist heilig. Hilf, o GOtt heiliger Geist! daß meine Seufzer aufsteigen und durch die Wolken dringen. Bewahre den Tempel meines Herzens, den wenn du würdest von mir weichen, könnte ich JEsum nicht einen HErren heissen. Eröffne mir das Ver-

ständniß der Schrift, daß ich in allen Stücken, in aller Lehre, und in aller Erkäntniß reich gemachet, u. in meinem Christenthum wohl gegründet werde, auf daß ich mit Paulo sagen kann: Ich weiß, an wen ich gläube, u. bin gewiß daß mir GOtt meine Beylage kann bewah-

ren bis an jenen Tag. Ach bewahre mir meine Beylage! GOTT Vater, Sohn und Heiliger Geist, Amen.

Reim-Gebetlein.

Laß, Vater, deine Gütigkeit
Mir laufen nach im Leben;
Laß mich seyn, bleiben allezeit
In deinem Hause eben,
Auf Erden hier in der Gemein,
Und nach dem Tode laß mich seyn
Bey Christo, meinem HErren.

Nach

Nach-Seufzerlein.

Du ewiger, gütiger und barmherziger GOtt! du hast verheissen, wenn zwey oder drey in deinem Namen versammlet wären, so woltest du mitten unter ihnen seyn: Nun sind hier nicht nur zwey oder drey, sondern viel fromme Herzen in deinem Namen zusammen kommen, ach! darum sey nicht ferne von einem jeglichen unter uns. Erhöre auch gnädiglich alles Flehen und Bitten, so jetzo in der christlichen Kirchen einhellig geschicht, so wollen wir dich preisen, und deinen Namen loben immer und ewiglich! Amen, Amen.

Vor der Predigt.

Ach HErr JEsu! erhalte uns dein Wort, wenn wirs kriegen, denn dasselbe ist unsers Herzens Freude und Trost. Joh. 14, v. 16.

Mein GOtt und Vater im Himmel, weil der natürliche Mensch nichts vernimmt vom Geist GOttes, es ist ihm eine Thorheit, und kann

e

es nicht erkennen. Weil wir arme Menschen auch für uns selber nicht tüchtig bist, etwas Gutes zu gedenken, oder zu fassen, dein heiliges Wort aber jetzo von der Kanzel soll vorgetragen werden; Ach! so bitte ich dich kindlich und herzlich, sende deine

Weisheit von deinem heiligen Himmel, und aus dem Thron deiner Herrlichkeit, sende sie, daß sie bey mir sey, und mit mir arbeite, daß ich erkenne, was dir wohl gefalle. Regiere alle meine Sinnen und Gedanken, daß ich die Predigt deines Worts mit Nutz anhöre:

Thue mir, wie der Purpur-Krämerin, das Herz auf, daß ich mit allem Fleiß acht habe, was mir von meinem Seelsorger gesagt wird und hernach zu Haus in der Schrift fleißig nachschlage, darinnen forsche, wie die zu Verhohen. Erhör mich, o mein GOtt und Vater im Himmel! Amen.

Reim-Gebetlein.

Komm, heiliger Geist, zeuch bey mir ein,
Bereite das Herz zur Andacht fein,
Den Glauben mehr, stärk den Verstand,
Daß uns dein Name werd wohl bekannt, Amen.

Nach-Seufzerlein.

Wir haben ein vestes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheinet in einem dunkeln Ort.

Ach hilf, GOtt Vater! hilf, GOtt Sohn! hilf, GOtt heiliger Geist! daß ich auf solch prophetisches Wort fleißig merke, und darauf achte, als auf ein

ein Licht, das da scheinet in einem dunkeln Ort, bis der Tag, der volle Glanz und das herrliche Licht des ewigen Lebens anbreche, und der helle Morgenstern, Christus JEsus, aufgehe in meinem Herzen, Amen.

Nach der Predigt.

So behaltet nun, daß ihr thut, wie euch der HERR, euer GOtt, geboten hat, und weichet nicht, weder zur Rechten noch zur Linken. 5 B. Mos. 5, 32.

Ich danke dir, mein himmlischer

Vater, für die große Gnade, daß du uns armen Sündern zu Trost dein heiliges Wort so reichlich hast lassen verkündigen und fürtragen, ach versiegele dasselbe in unsern Herzen! daß wir darnach thun, leben und sterben mögen; gib auch, daß wir allezeit in deiner Er-

kanntniß wachsen und zunehmen, laß es nicht allein bey uns, sondern auch bey andern Völkern bekannt und ausgebreitet werden, damit es unsere und aller Menschen Herzen rühren und befeuchten möge, gleich wie der Regen und Schnee die Erde befeuchtet und

fruchtbar machet, auf daß wir dich ewigen GOtt lernen recht erkennen, anrufen, loben, ehren und danken, daß wir auch alles, was wir thun und lassen, nach deinen heiligen Geboten anstellen, damit wir allezeit wie gehorsame Kinder erfunden, endlich des ewigen Lebens

ur

und Erbtheils, das uns durch JEsum Christum erworben ist, theilhaftig werden mögen, Amen.

Reim-Gebetlein.

Laß mich, HErr, deines Wortes Kraft
Im Herzen recht empfinden,
Diß ist der Schatz, der Hülfe schaft,
Wenn alles muß verschwinden:
Ach JEsu! leucht mit deinem Wort!
So kann ich, wann ich reise, fort,
Den Weg zum Himmel finden.

Nach-Seufzerlein.

O gütigster und liebreicher Hey-

Heyland gib mir, daß dein Wort, welches ich itzund, nebst der ganzen christlichen Gemeine, angehöret habe, in meinem Herzen fruchtbarlich einwurzele, und daß allezeit, so oft ich an dich gedenke, mein Herz brenne in meinem Leibe für feuriger Liebe gegen dir, und ich entzündet werde, daß nichts als lauter süße JEsus-Gedanken in mir schweben: Dieß ist mein herzlicher Wunsch, erfülle ihn, JEsu! Amen.

Wenn man wieder aus der Kirche gehen will.

Hilf deinem Volk, o GOTT! und segne dein Erbe, und weyde sie, und erhöhe sie ewiglich. Ps. 18. Du

Du hast nun, o mein treuer Hirte, liebster JESU! mein Herz geweydet auf der grünen Auen deines göttlichen Worts: Du hast mich geführet zum frischen Wasser, du hast meine Seele erquicket, du hast mich geführet auf rechter Straßen

um

um deines Namens willen. Darüber freue ich mich, darüber bin ich dir Preiß und Dank schuldig: Ach! so lobe dann den HErrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen: Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan

hat.

hat. Ich will nun mein HErr JEsu, wiederum aus deinem Tempel nach Hause gehen, aber ich bitte, du wollest nicht aus dem Tempel meines Herzens weichen, sondern bis an mein Ende darinnen wohnen, und sagen: Diß ist meine Ruhe ewiglich, hie

will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl. Hebe auch morgen wieder an zu segnen, meinen Ausgang und Eingang, meinen Handel und Wandel, daß ich dir, meinem GOtt, und meinem Nächsten, recht diene, bis die sechs lange Tage, das ist, die sechs

tausend

tausend Jahre dieser Welt ein Ende haben, alle Müh und Arbeit aufhöret, und ich mit dir den ewigen Sonntag in Freuden halten werde; erhöre mich, JEsu, Amen.

Reim-Gebetlein.

JEsus hat mich nun erquicket,
JEsus meine Seel erfreut,
Und mit Gnaden angeblicket,
Daß ich geh von hier erneut,
Ach, mein JEsu! stärke fort,
Stärke mich im Kreuz und Leiden,

Stärke, tröste durch dein Wort,
Auch weñ ich soll gar abscheiden Amen

Nach-Seufzerlein.

Mein HErr JEsu! dein Segen ist der kräftigste, denn, wen du segnest, der ist und bleibt gesegnet ewiglich. Weil ich denn itzo will von hinnen gehen, ach, so laß mich ja, liebster JEsu! den Segen mit nehmen, auf daß ich bin und bleibe gesegnet an Leib und Seele, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen, Amen.

Folgen

die Fest-Gebete.

Auf Weihnachten.

Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen! Luc. 2.

Ach, du lieber HErr Jesu Christe,

ich mit deiner seligen Geburt täglich, und sonderlich in meinen letzten Zügen, von Herzen trösten, und also selig darauf einschlafen, wider Sünde, Tod, Teufel und Hölle, damit trotzen und pochen kann, daß sie an mir nun und in alle Ewigkeit keinen

Theil haben mögen. Das verleihe mir, o theures herzliebes JEsulein! um deiner seligen Geburt und Menschwerdung willen, o einiger Mittler, Fürbitter und Seligmacher! Amen.

Reim-Gebetlein.

Jetzo läßt der Himmel träufeln,
Glück, Heil, Segen, Fried und Freud,
Niemand darf forthin verzweifeln,
Ob dem schweren Sünden-Leid.
Hat uns Adams Schuld beladen;
JEsus hilft und heilt den Schaden.

Nach-Seufzerlein.

Ich weiß die Gnade meines Herrn JESU, daß ob er wol reich ist, ward er doch arm um meiner willen, auf daß ich durch seine Armuth reich würde. Ach, Herr JEsu! mache mich an meiner Seelen reich, so hab ich genug hier und dort ewiglich, Amen.

Am

Am heil. Oster-Tage.

Ihr suchet JEsum von Nazareth, den Gekreuzigten, er ist auferstanden, u. ist nicht hier. Siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten. Marc. 16.

Freude, Freude, über Freude! Christus wehret allem Leide! Wonne, Wonne, über Wonne! JESUS hat alle unsere Feinde erleget. Man singet mit Freuden in den Hütten der Gerechten,

ten, die rechte Hand des HErrn ist erhöhet, die rechte Hand des HErrn behält den Sieg! Freude! Christus ist herfürgebrochen wie die schöne Morgenröthe; Er ist auferstanden in einem Erdbeben: Wer will zweifeln? Seine heiligen Engel stehen beym leeren Grabe, und sagen: Was suchet ihr den Lebendigen bey den Todten? Ihr suchet

JE-

JEsum von Nazareth, den Gekreuzigten, er ist auferstanden, und ist nicht hier, siehe da ist die Stätte da sie ihn hinlegten. Jetzt theilt der starke Held und Sieges-Fürst JESUS die erworbene Beute aus: Friede, Gerechtigkeit und Leben. Darüber freuet sich mein Herz, wie man sich freuet in der Erndte, und meine Seele ist frölich, wie

man

man frölich ist, wenn man Beute austheilet. Ach HERR JESU! Laß mich auch Theil haben an deiner siegreichen Auferstehung, auf daß, wenn ich sterbe, nicht sterbe, sondern ewiglich zu leben anfangen möge; du sprichst ja: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet,

lebet, und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Du bist auferstanden, ach, stehe auch in mir täglich auf, damit ich mit Paulo sagen kann: Ich lebe, aber nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Du hast überwunden, ach, überwinde auch in mir die Welt, Sünde, Tod, Teufel und Hölle. Tröste meine arme Seele in ihrer Angst; Mein

be-

betrübt und mattes Herz in Traurigkeit durch dein Wort und Geist des Friedens; Und wenn ich dermahleinsten in der kühlen Erde liege und schlafe, so erwecke, trautester Heyland, am jüngsten Tage durch die herrliche Kraft deiner siegreichen Auferstehung, meinen Leib zum triumphirlichen ewigen Leben, Amen.

Reim-Gebetlein.

GOtt Lob und Dank, der uns den Sieg
Durch JEsum hat gegeben:
Der uns schenkt Fued und Ruh vor Krieg,
Vor Sünd und Tod das Leben:
Der Höll und Tod zunicht gemacht,
Trost, Heil und Leben wiederbracht,
Gott Lob! Gott lebt, mein Leben.

Nach-Seufzerlein.

NUn sind wir die Erlöseten des HErrn! Siehe, es hat überwunden der Löwe vom Stamm Juda. GOTT sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern HErrn JEsum Christum! Amen.

Am Pfingst-Tage.

Ich will Wasser giessen auf die Dürstige, und Ströme auf die Dürre; Ich will meinen Geist auf deinen Saamen gießen, und meinen Segen auf deine Nachkommen. Es. 44.

O Gott! der du am Tage der Pfingsten die Herzen der Gläubigen mit deinem heiligen Geist beseligt und begabet hast:

Ach

Ach gieß auch diesen deinen Geist und gnädigen Regen über unsere dürre verschmachtete Herzen! erquicke dein Erbtheil, und labe die Elenden. Komm, o heiliger Geist, und ziere uns mit deinen vielfältigen Gaben, daß wir auch die grossen Thaten GOttes,

so durch JEsum Christum geschehen, aussprechen, mit neuen Zungen reden, und dein Wort allenthalben rühmen und ausbreiten möge. O du sanfter Wind! kühle und erquicke unsere Herzen in aller Hitze und Angst; Sey unser Schutz in der Noth,

unsere

unsere Hülfe in Trübsal, unser Trost in aller Widerwärtigkeit, und führe uns auf ebener Bahn zum ewigen Leben, Amen.

Reim-Gebetlein.

O Himmels-Flamm, erwärme mir
Mein Herz vor allen Dingen,
Damit es könne für und für
Dasjenige vollbringen,
Was dir, mein Pfingst-HErr, wohl gefällt,
Drauf stärke mich im Leiden,
Und wenn ich muß aus dieser Welt
Zu meinem Schöpfer scheiden,
So nimm mich hin mit Freuden.

Nach-Seufzerlein.

Wende unsere Herzen ab, o GOTT heiliger Geist! von der Welt zum himmlischen Leben, mache in uns neue Bewegung: Richte in uns auf das Reich Gottes, welches ist Gerechtigkeit, Fried und Freude im heiligen Geist. Und wenn uns in dieser Welt aller Trost verlässet, so bleibe du unser einiger und wahrer Tröster ewiglich, Amen, Amen.

Der

Der

dritte Theil

hält in sich

Beicht- und Communion-Andachten.

Um wahre herzliche Buße.

GOtt gebeut allen Menschen an allen Enden Buße zu thun, darum, daß er einen Tag gesetzet hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem ers beschlossen hat. Ap. Gesch. 17.

O allmächtiger GOtt! der du meines Herzens Erforscher, meiner Nie-

ren

ten ein Prüfer, und aller meiner bösen Gedanken, Lüste, Worte und Werke Erkenner bist, ich kann dir nichts klagen, das du zuvor nicht wüßtest, auch nichts bergen, das deinen göttlichen allwissenden Augen nicht offenbar ist. Jedoch, so beschweren

mich meine Sünden, die ich wider dich GOtt Vater, Sohn und heiligen Geist, und wider meinen Nächsten gethan, dermaaßen, und mein Gewissen betrübet mich, daß ich mit Petro bitterlich über meine Mißhandlung weinen muß, meine groben Sünden

muß ich herzlich bereuen, und mit dem grossen Sünder und Zöllner mich an die Brust schlagen, und im vesten Glauben mit bußfertigem Herzen sprechen: O GOtt! sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig, durch JEsum Christum, deinen allerliebsten

Sohn

Sohn, unsern HErrn und Heyland, Amen.

Reim-Gebetlein.

Was soll ich, JEsu, machen?
Was soll ich fangen an?
Ich sink der Höll in Rachen,
Ach! was hab ich gethan?
Ich komme, JEsu, wieder,
Und such Barmherzigkeit;
Ich falle vor dir nieder,
Mein Sünd die ist mir leid.

Nach-Seufzerlein.

HERR, mein GOtt, ich weiß, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft zu wahrer Buße komme, noch an meinen HErrn JEsum Christum glauben kan; sondern wahr-

re herzliche Buß ist dein Gnaden-Werk. Ach, darum schaffe du in mir, GOtt, ein reines bußfertiges Herz, nimm das harte steinerne Herz aus meinem Fleisch hinweg, und gib mir ein fleischern Herz; bekehre du mich, HErr, so werde ich bekehret! Ja, gib durch deinen heiligen Geist, daß meine Bekehrung nicht Heucheley, und mein Glaube nicht falsch sey, sondern rechtschaffen an seinen Früchten allezeit erkennet werden möge. Amen, Amen.

Hier können auch der 6. 32. 38. 51. 102. 103. 143. Psalm gebetet werden.

Um

Um Vergebung der Sünden.

Wo sich der Gottlose bekehret von allen seinen Sünden, die er gethan hat, und hält alle meine Rechte, und thut recht und wohl, so soll er leben, und nicht sterben. Es soll aller seiner Uebertretung, so er begangen hat, nicht gedacht werden. Ezech. 18.

Ach, du frommer HErr JEsu Christe, du holdseliger Gnaden-König, der

du den Sünder und Sünderin annimmest, so oft er nur kommt, und Gnade begehret. Ich komme auch wieder mit großen und vielen Sünden aufs neue beladen, ich hätte mich ja billig sollen vorsehen, und besser für Sünden hüten: Aber HErr JEsu

Christe, ich habe es leider nicht gethan. Solches ist mir von Herzen leid, daß ich mich so lang in Sünden gewälzet, und nicht alsbald wiederum aufgestanden, und zu dir kommen bin. Ach lieber HErr JEsu Christe! es ist geschehen, ich kann nicht fürüber, ich

wills nicht mehr thun,
nimm mich nur dißmal
wiederum zu Gnaden
an, erbarme dich mein,
und sey mir gnädig.
Laß deine Gnad und
Güte größer seyn,
denn alle meine Sün-
den und Missethaten.
Ach, barmherziger
Heyland! siehe doch
mich mit den Augen

deiner Barmherzig-
keit an, wie du alle buß-
fertige Sünder (Sün-
derin) gnädiglich ange-
sehen hast, und laß dein
unschuldiges bitter Lei-
den und Sterben an
mir armen Sünder
nicht verlohren seyn,
um deines heiligen
Nahmens willen
Amen.

Wenn man itzo zum Beichtstuhl gehen, und die heilige Absolution empfangen will.

HERR GOTT Vater im Himmel, meine Sünden habe ich dir bekannt und gebeichtet, durch dein Gesetz habe ich Erkäntniß und Reue, durch dein Evangelium Trost und Hoffnung gewon-

nen, du werdest und wollest mir armen Sünder gnädig und barmherzig seyn, in dem Glauben und Andacht gehe ich nun hin zu deinem Diener und Prediger, und will auch da meine Sünde beichten, und meiner Sünden Vergebung suchen nach deinem theuren

Wort und Zusage. Ey so rühre nun mein Herz und Gewissen, daß ich mir in meinen Sünden nicht heuchele oder liebkose. Eröffne mir den Mund, daß ich mich unerschrocken für einen Sünder angebe, und alle meines Herzens Anliegen und Bekümmerniß für

dir ausschütte. Muntere auf meinen Geist und Seele, daß ich deiner Gnade und Barmherzigkeit Kraft fühle, wecke mir das Ohr, daß ich genau und eben auf deine Zusage und Verheissung acht gebe, und laß mich des allerwürdigsten Versöhn-Opfers, Schuld- und

Sünd Opfers deines Sohnes, meines HErrn JEsu Christi, mit starkem vestem Glauben genießen. Gib mir auch einen heiligen Vorsatz, und einen ernstlichen völligen Nachsatz, dir zu dienen, und zu gefallen ewiglich, durch JEsum Christum, Amen.

Reim-Gebetlein.

Nun, ich knye, JEsu, nieder,
Mit zerknirschtem Herz und Geist,
Weil du mein Erlöser heißt;
Zeuch mich aus dem Sünden-Koth;
Hilf mir, JEsu, aus der Noth.

Nach-Seufzerlein.

Ach, JESU! JESU! mein JESU! siehe meine Thränen, schaue auf die verwundete Seele; das Herz fänget an zu bluten, komm, verbinde, liebster JEsu! komm bald, ich leide Noth, lindere mirs. Amen, sey gnädig, JESU! Amen.

Dank-

Danksagung nach empfangener Absolution.

HERR, deine Güte reichet so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Ps. 36.

Gnädiger, barmherziger GOtt und Vater, ich sage dir von Grund meines Herzens Lob u. Dank, daß du mir armen Sün-

der jetzo abermal durch deinen Diener alle meine Sünden vergeben, und wieder aufs neue das ewige Leben zugesaget, zu Gnaden angenommen hast. Ich bitte dich herzlich, gieb mir deinen heiligen Geist, und schaffe in mir ein Herz, daß ich vestiglich gläube, daß mir alle

meine

meine Sünden durch Christum vergeben seyn, dessen zu einem gewissen Unterpfand soll ich morgen den wahren Leib und Blut deines lieben Sohnes JEsu Christi, im Brod und Wein essen und trinken zu meiner Seligkeit. Verleihe mir auch, du getreuer GOtt, daß ich

mich hinfort beſſer für Sünden hüte, denſelben deſto feinder werde, und mein Leben nach deinem Willen anſtellen möge, daß ich frommer werde und mein Leben beſſere, Dazu wolleſt du mir gnädiglich verhelfen mit deinem heiligen Geiſt, um JEſu Chriſti deines lieben Sohnes willen, Amen.

Reim-

Reim-Gebetlein.

HErr JEsu Christ, des Vaters Wort,
Mein höchstes Wort und treuer Hort,
Ich danke dir von Herzens Grund,
Daß du durch deines Dieners Mund,
Von Sünden mich hast losgesprochen
Daß sie nicht werd an mir gerochen.
Hilf, daß ich, als dein liebes Kind,
Forthin stets widerstreb der Sünd',
Und niemals geb dem Satan Raum,
Noch auch dem Fleische laß den Zaum,
Bis ich in rechter Reinigkeit,
Erlang der Seelen Seligkeit, Amen.

Nach-Seufzerlein.

O mein HErr JEsu! nun bin ich doch meiner schwe-

ren

ren Last los, o wie freudig ist mir anjetzo mein Herz! wie recht frölich mein Gewissen! Darum will ich mit Freuden wieder heimgehen, und der Zeit erwerten, biß du mich vollends zum Pfand und Versicherung meiner Seligkeit mit deinem Fleisch und Blute speisen und tränken wirst: Gehe mit mir, mein HErr JESU, und bleibe bey mir, ich will nicht wieder sündigen, giebts, JESU! Amen.

Darauf das Vater Unser, ꝛc.

Andächtige Vorbereitung zu würdiger Genieſsung des Heiligen Abendmahls.

Wohlan alle, die ihr durſtig ſeyd, kommet her zum Waſſer, und die ihr nicht Geld habet, kommet her, kommet und eſſet, kommet her und kaufet ohne Geld, und umſonſt, beyde, Wein und Milch. Eſa. 55.

HErr JEſu Chriſte, der du mit deinem heiligen Munde ſelber geſagt: Wer hungerig und durſtig ſey,

der

den Himmel erhebe, da du sitzest zur Rechten deines himmlischen Vaters, und vertrittest uns, da ich dich denn ohne Hunger und Durst in ewiger Freude und Frolocken samt deinem Vater und heiligen Geist preisen werde in Ewigkeit, Amen.

Ein anders.

Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Matth. 11.

Liebster HErr JESU Christe! der du uns freundlich zu dir lockest, und sprichst: Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken! hast auch derowegen in deinem letzten Abendmahl uns ein ewig Gedächtniß gestif-

tet, und einen neuen Bund aufgerichtet, darinnen wir deinen wahrhaftigen, wesentlichen Leib, und dein rosinfarbnes Blut genieſſen, essen und trinken sollen, auf daß wir gewiß seyn, daß du in uns, und wir in dir seyn und bleiben sollen, daß uns niemand von dir scheiden oder aus deiner Hand reiſſen könne. Siehe, ich armer elender Mensch, fliehe zu dir und

stelle

stelle mich als ein betrübter Bettler, der sich sehnet nach dem Brunnen deiner Gnade und Barmherzigkeit, und bitte dich von Grund meines Herzens, du wollest mich von meinen Sünden reinigen, und mein Leib und Seel durch dein Leib und Blut vereinigen und erquicken! Laß mich auch in die Zahl derer seyn, die da würdiglich deinen allerheiligsten Leib

und dein theures werthes Blut zu ihrer Seligkeit empfahen. Darauf will ich nun dieses heilige Sacrament zur Stärkung meines schwachen Glaubens, zur Erquickung meiner armen Seele, und zur Versicherung der Auferstehung zum ewigen Leben, fröhlich geniessen. Stärke mich, o HErr JEsu Christe! Stärke mich durch deine Gnade und Güte, Amen.

Reim-Gebetlein.

Ich bin, mein JEsu, höchstes Guth,
Krank, schwach und matt am Herzen,
Komm, labe mich mit deinem Blut,
Vertreib der Seelen Schmerzen.
Gieb, JEsu, tröste, stärke mich,
Gieb, JEsu, daß ich würdiglich
Dein Leib und Blut genieſſe.

Nach-Seufzerlein.

Herzallerliebster HErr JEsu! du hast mir gerufen, und tröstliche Erquickung zugesagt. Nun siehe, hier stehe ich als ein hungeriges Kind vor deinem heiligen Tische, und erwarte solcher deiner tröstlichen Erquikung. Ach, HErr JEsu! laß mich kräftiglich schmecken deine Süßigkeit im Herzen, und dürsten stets nach dir, Amen.

Wenn man will zum Altar gehen.

Mein Fleisch ist die rechte Speise und mein Blut ist der rechte Trank. Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibet in mir und ich in ihm. Joh. 6.

O JESU, GOttes und Marien Sohn! jetzt ist es an dem, daß ich das gesegnete Brod, und mit demselben deinen gekreuzigten Leib essen will: Jetzt ist es an dem, liebster JEsu, daß ich den

gesegneten Wein, und in demselben dein heiliges Blut trinken will. Ach komm! komm Herr JEsu, komm eilend zu mir, es ist itzt hohe Zeit, komme mir mit Gnade zuvor, und erfülle mich mit deinem guten Geist, damit ich würdiglich esse! Gieb, daß ich fein ehrerbietig hinzutrete, und mich von Herzen vor dir demüthige, in Betrachtung, daß du all-

hier zwar unsichtbar, jedennoch dem Leibe nach zugegen bist mit viel tausend Engeln und Erz-Engeln, Thronen und Heerschaaren, Cherubim und Seraphim; denn wo dein Leib und Blut ist, da ist auch gewißlich die Menge der himmlischen Heerscharen. Nun ich übergebe dir Herz und Mund, Leib und Seel, heilige mich allerseits, o du Allerheiligster,

ster, damit diese Speise mich nimmer gereue, laß meine trosthungrige Seele itzt schmecken dieß süße Himel-Brod im Herzen, und von deiner Gnade ewig satt werden, Amen, mein HErr JEsu! Amen.

Reim-Gebetlein.

Ich bin itzt, JEsu, auf der Fahrt,
Ich komme, JEsu, meiner wart:
Laß, JEsu, deinen Leib und Blut,
Erquicken Herz, Seel, Geist und Muth,
So bin ich stark genug zur Reis,
Hinauf ins himmlisch Paradeis.
Komm, JEsu, komm, komm, säume nicht,
Komm, JEsu, bleib, bis Herze bricht!

Nach-

Nach-Seufzerlein.

Auf, HErr JEsu! stärke meinen Glauben! Tröste mein Gewissen! Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele, GOtt, zu dir; meine Seele dürstet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt. Ach! ach! laß mich ja deinen Leib und Blut genieſſen zum Leben, zum ewigen Leben, HERR JESU, und nicht zum Gericht, Amen.

Bey Empfahung

des wahren Leibes und Blutes JEsu Christi, seufze in herzlicher Andacht also:

O seliger Tisch, welchen der HErr für mich bereitet hat gegen meine Feinde! Ach HErr! laß nun deinen Diener im Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Hey-

land

land gesehen, mit meinem Munde habe ich ihn jetzt empfangen, und mit erfreueten Ohren höre ich, wie die heiligen Engel darüber singen: Ehre sey GOtt in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen! Amen.

Wenn

Wenn du das heil. Abendmahl empfangen hast, alsdenn bete ein andächtiges Vater Unser, und danke dem grundgütigen GOtt ferner, wie folget:

Ich danke dem HErrn von ganzem Herzen, im Rath der Frommen und in der Gemeine Ps. III.

O du mein lieber HERR JEsu Christe! ich sage dir herzlich Lob und Dank, daß du mich abermahl so väterlich

an

an deinem Tisch mit deinem selbst eigenen Leib und Blut gespeiset, und getränket hast, und bitte dich von Herzen, laß mir solches gedeyen zu Stärkung meines Glaubens und zu sicherer Geleitung aus diesem Jammerthal in das ewige Leben, Amen.

Ein anders.

Ach, du frommer HErr JEsu Christe! ich kann und vermag deine große Liebe gegen mir, die du mir jetzo hast lassen wiederfahren, weder mit Worten oder Gedanken genugsam loben, daß du mich armen Sünder wieder-

nm zu Gnaden angenommen, und mit deinem wahren Leib und Blut zum ewigen Leben gespeiset und getränket hast. Laß dir aber gefallen das Dank-Opfer meines Herzens und Mundes, so viel ich itzt in diesem armen Fleisch und Blut kann und vermag.

mag, dich zu loben, bis
ich gar zu dir komme,
und dich vollkommlich
in alle Ewigkeit möge
ehren und preisen. Gib
mir indeß deinen Hei-
ligen Geist, der mich
lehre erkennen, was
du an mir gethan hast,
auf daß ich im Glau-
ben, Liebe, Hoffnung
und Geduld anfahe,

ein neues Leben zu füh-
ren, dir zu Lob und Eh-
re, zur Besserung mei-
nes Lebens, und zu
Nutz meines Näch-
sten, um deines theuren
Verdienstes und Er-
lösung willen, Amen.

Reim-Gebetlein.

O JEsu! dir sey Lob und Dank
Für deine Treu und Gaben,
Ach, laß durch deine Speis und Trank
Auch mich das Leben haben! Amen.

Nach

Nach-Seufzerlein.

Du hast nun, meine Seele, genossen das uns verborgene Manna, das stärkende Brodt, das Honig aus dem Felsen Jesu. O wie werden deine Augen so wacker darnach sehen. Fühlest du, wie nun dein Gewissen so kräftig darin gelabet, geheilet und gestillet wird? Du hast, meine Seele, den süßen Nectar des Blutes Jesu Christi getrunken. O wie wirst du dich so wohl darauf befinden! Empfindest du nun, wie du gelabet, getröstet, erquicket und gestärket bist? Weg nun, Satan! du sollt hinführo nicht mehr mit meiner geheilig-

ten Seele zu schaffen haben. Mein JEsus hat meine Seele ganz eingenommen, und wird sie bis ans Ende besitzen. Weg Welt, mit deiner eitelen Lust, mein JEsus ist meine Freude. Er hat mir seinen Leib und Blut mitgetheilet, wie sollt ich mich nicht an ihm allein ergetzen. Ja, ich will ihn lieben bis ans Ende. Ich lasse dich nicht, HErr JEsu, du segnest mich denn, Amen.

Der

Der

vierte Theil

hält in sich

kräftige Seufzer

aller

Nothleidenden.

Um ein christlich gottselig Leben.

Täglich zu sprechen.

HERR JESU Christe, du ewiges Wort des Vaters, der du in diese Welt kommen bist, die Sünder selig zu machen, ich bitte dich durch deine große herzliche Barmherzigkeit, bes-

ſetze mir mein Leben, erneuere mich in meinem Thun und Wandel. Nimm von mir weg, was mir ſchädlich iſt, und dir mißfällt, und gieb mir, was dir wohlgefällig, und mir nützlich iſt, laß mich allezeit wohnen unter dem Schatten deiner Gna-

den Flügel auf daß ich von aller Anfechtung erlöset, sicher bey dir Trost finde, und für allem Anlauf des bösen Feindes und der gottlosen Welt unversehret bleiben möge, Amen.

Gebet so oft der Zeiger schlägt.

HErr Jesu Christe! dir leb ich, dir sterb ich,

ich, dein bin ich todt und lebendig. Jesu Christe, Gottes Sohn, verleihe mir ein seliges Stündelein, von diesem Jammerthal abzuscheiden, daß ich unsträflich und unbefleckt vor deinem Angesicht erfunden werde, und hören möge die frohliche Stimme, die du sagen wirst: Kommet her ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, welches euch bereitet ist

von

von Anbeginn der Welt Amen.

HErr JEsu Christe! verleihe mir Gnade, daß ich mein Leben täglich bessere, für Sünden mich vorsehe und hüte, nach deinem Willen lebe und wandele, Amen.

Lieber HErr GOTT! wir bekennen, daß wir gesündiget haben; erbarm dich unser, und vergib uns unsere Sünde, gedenk an

deine Barmherzigkeit, die von Ewigkeit zu Ewigkeit währet, Amen.

Wenn man verreisen will.

Allmächtiger, gnädiger GOtt und Vater! du Beschützer derer, die sich von Herzen auf dich verlassen, in deinem Namen will ich mich auf den Weg machen und mit Anrufung deiner Barmherzigkeit, diese meine vorgenommene Reise anfan-

ansahen, denn du bist mein GOtt, der du behütest all meinen Ausgang und Eingang, und richtest meine Füße auf ebener Bahn, daß ich nicht gleite! Ich bitte dich von Herzen, du wollest auf dieser meiner vorhabenden Reise mein gnädiger Geleiter und Wegweiser seyn, mir deine heilige Engel zugeben, und ihnen Befehl thun, daß sie mich auf allen

len meinen Wegen und Stegen für allem Unglück an Leib und Seel behüten, mich auf rechter Straßen führen, und an den Ort, dahin ich gedenke zu kommen, frisch und gesund hin und wiederum zu den Meinen bringen, damit ich dich ferner hierzeitlich und dort ewiglich loben, und dir danken möge. Nun HErr GOtt Vater, in deine Hände befehl ich mei-

nen

nen Leib und Seele, und alles, was mir angehöret; dein heil. Engel sey mein Geleitsmann, Amen.

Danksagung nach vollbrachter Reise.

Gnädiger GOtt und himmlischer Vater! ich danke dir von Grund meines Herzens, daß du mich meine vorgehabte Reise hast glücklich lassen vollbringen, und mich durch deiner lieben Engelein Schutz mit

Freu

Freuden wiederum zu den Meinen gebracht, und für allem Uebel, Irrthum und Feindschaft väterlich bewahret, daß ich nicht von Räubern und Mördern bin umg bracht, oder von wilden Thieren zerrissen, oder sonsten in Wassers-Noth und andern Gefährlichkeiten einen Arm oder Bein zerbrochen, und beschädigt bin. In Summa, daß ich (wie der junge To-

bias durch den Engel Raphael) frisch und gesund hin und her bin geleitet worden. Dieses alles hab ich deiner väterlichen Fürsorge und allmächtigem Schutz zu danken, und bitte dich von Herzen, du wollest mich und die Meinigen fortan auch gnädiglich behüten, und in deinen Schutz nehmen, und an Leib und Seele bis zum ewigen Leben erhalten, um

Jesu

JEsu Christi willen! Amen.

Wenn man an die Arbeit gehen will.

Ewiger GOTT! ich will nun an meine Arbeit gehen, und die Werke meines Berufs, darein du mich gesetzet hast, getrost angreifen. Ich bitte dich herzlich, du wollest mir zu solcher

fürgenommenen Arbeit, Verstand, Glück, Heil und Segen geben, damit ich sie nicht allein wol anfangen, sondern auch nützlich vollführen möge. HErr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige, denn du bist der Gott, der mir hilft, täglich harre ich dein. O HErr JE

su

su, auf dein Wort will ich das Netz auswerfen, sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülfe! O HERR, hilf! O HERR, laß wohl gelingen! Amen.

Danksagung nach gethaner Arbeit.

Allmächtiger, gütiger GOTT! der

du in uns wirkest, beyde das Wollen und das Thun, nach deinem Wohlgefallen! ich sage dir von Grund meines Herzens großen Dank, von wegen deiner gnädigen Hülfe und Beystand, so du mir diesen heutigen Tag erwiesen hast, ohne die ich wahrlich nichts hätte

mögen ausrichten: Und bitte dich, daß du gleicherweise, wie du mir diese Arbeit hast helfen vollbringen, also wollest du dir auch dieselbe gefallen, mir samt meinem Nächsten aber zu Leib und Seel gedeyen lassen, durch JEsum Christum unsern HErrn! Amen.

Um den lieben Frieden.

O Friede-Fürst, HErr Jesu Christ! sprich zu allen Königen und Fürsten: Friede sey mit euch! und laß deinen Frieden über ihren Landen ruhen, und laß uns Kinder des Friedens seyn. Ach HErr! es ist alles gut und recht, was du thust, aber es sey immer Friede und Treue zu unsrer Zeit. Du hast uns ja in Friede be-

ru-

rufen, laß uns auch in Friede leben. Laß alle Menschen bedenken den schönen Segen, den du verheissen hast: Selig sind die Friedfertigen, sie werden GOttes Kinder heissen; Selig sind die Sanftmüthigen, sie werden das Erdreich besitzen. Ach, HErr JEsu! schenke uns den zeitlichen und ewigen Frieden, Amen.

In theurer Zeit und Hungers-Noth.

Ach HErr! schaue das Elend und Jammer; wir schweben in theurer Zeit und Hungers-Noth, welche deine gerechte Strafe und Ruthe ist, die wir mit unsern Sünden wohl verdienet haben. Ach HErr! vergieb uns unsere Missethat aus Gnaden, und laß dich unsere große Angst erweichen. Erbarme dich deines Volks, das

nicht

nicht zu essen hat, damit es nicht sammt ihren Kinderlein für Hunger verschmachte und verderbe. Habe acht auf unser Land, daß es sein Gewächs, und der Himmel seinen Thau gebe. Sende uns Früh- und Spat-Regen, daß die Bäume ihre Früchte bringen, und die Tennen voll Korn seyn, daß wir zu essen genug haben, und deinen Namen preisen. Erhöre

höre, o HErr! den Himmel, und laß den Himmel die Erde erhören, und laß die Erde Korn, Most und andere Früchte erhören. Ja, sättige unsere Seele in der Dürre, und stärke unsere Gebeine, daß wir seyn wie ein gewässerter Garten, und wie eine Wasser-Quell, welcher es nimmermehr an Wasser fehlet. Beschere uns auch das rechte Himmel-Brodt deines

nes seligmachenden Wortes, daß unsere Seele in Wollust fett werde, und ewig lebe, Amen.

In Sterbens-Läuften und Pest-Zeiten.

Gerechter GOtt, ach, wie schwerlich hast du uns mit der schädlichen Seuche der Pestilenz und andern Krankheiten heimgesucht! o wie ist deine Hand so schwer über uns! ach des Herzenleids in allen Häu-

Häusern. Siehe, wir verderben und kommen um, wir werden alle vertilget und kommen um. Sollen wir denn gar untergehen? Willt du denn gar nicht schonen noch übersehen, sondern alle Uebrige verderben, daß du deinen Zorn über uns ausschüttest? O HErr! wir sind in deine Hand gefallen, und werden mit deinen Pfeilen hart verwundet, der Tod ge-

het

het uns allenthalben auf dem Fuße nach. Ach! müssen wir denn alle sterben, und so plötzlich dahin gehen, O HERR! sey gnädig. Laß deine Hand ab, und laß es dermaleinst genug seyn: Denn es ist sonst niemand, der uns erretten könnte, du bist unser Arzt und Helfer, unsere Zuflucht und Zuversicht. Ach! erbarme dich über uns, und laß es genug

nug seyn. Hast du aber unser Lebens-Ziel also gesetzet, daß wir an dieser Plage sterben sollen, so geschehe, Herr, dein heiliger Wille, bleibe du bey uns und weiche nicht von uns an unserm letzten Ende, daß, wenn wir je dieses zeitliche Leben beschliessen müssen, zum ewigen Leben erhalten werden, durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen.

Ge-

Gebet eines Kranken.

O allmächtiger GOtt, himmlischer Vater! du hast mir einen Bothen zugeschickt, das ist Krankheit, die mich zur Buße aufmahnen soll. Solchen deinen guten Willen erkenne ich, bin gehorsam, und bekehre mich zu dir.

Aber ich schicke dir wieder einen Bothen, das ist mein ernstes Gebet und geängstetes Seufzen! O HERR GOTT! nimm mein Gebet an, und laß mein Seufzen vor dich kommen; gefällt dirs, und ist mir gut und selig, daß ich leben soll, so stärke mich, und

hilf mir wieder auf, und verleihe gnädiglich, daß ich ein neu und christlich Leben führe bis an mein Ende. Gefällt dirs aber nicht, daß ich leben soll, und weißt es mit mir besser zu machen, denn dein Wille ist der beste, und daß dißmein Ende seyn soll, so sey es ein

seliges Ende, ich bin auch bereit, dir zu folgen; spanne mich aus und erlöse mich von allem Uebel, wenn du willt, so nimm mich hin, bey dir ich gar wohl versorget bin, Amen.

Um Geduld in Krankheit.

O HERR JESU Christe! der du si willi

willig warest zu deinem Leiden, und deinem Vater gehorsam warest bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes, und sprachst: Vater, nicht wie ich will, sondern wie du willt. Ich bitte dich, gib mir ein gehorsames Herz, daß ich, wenn mein Stündlein kömt,

gerne sterbe. Du weißt ja wohl, daß solches mein Fleisch und Blut nicht vermag, so regiere mich, HErr, durch deinen heiligen Geist, auf daß ich dir gerne folge, und mein Leib und Seel in deine Hände befehle. Alles, was du thust, das ist gut, und hast es auch

von

von Ewigkeit her mit keinem böse gemeynet, verderbest auch noch keinem etwas, der nur auf dich hoffet. Hie bin ich, HErr! lebe ich, so lebe ich; sterbe ich, so sterbe ich; ich lebe, oder sterbe, so bin ich dein, und bleibe doch unverlohren: denn ich werde am Jüngsten Tage

wieder von den Todten auferwecket, das ist dein Wort und Zusage, darauf ich bis an mein letztes Ende bleiben und verharren will, Amen.

Ein anders.

Lieber Herr JESU Christe! weil es nicht seyn kan, daß ein Mensch, der dich von Herzen lieb hat, in dieser Welt ohne

Kreuz, Trübsal und Anfechtung lebe; denn wer im Himmelreich mit dir will herrschen und erben, der muß auch mit dir leiden und sterben. Wer zum Himmelreich ist erkohren, den stechen täglich falsche Zungen, Diesteln und Dornen; wer mit dir im Himmelreich in Freuden will sitzen der muß allhie in dieser Welt in der Angst- und Kreuz-Stuben aller-

ley unglück ausbaden und schwitzen, des Teufels und der gottlosen bösen Welt Haß und Neid auf sich laden. So verleihe mir Geduld, daß ich in allen meinen Anfechtungen und Widerwärtigkeiten nicht kleinmüthig werde, und aus Ungeduld mir den Tod wünsche, oder mir selbst das Leben abkürze, welches du mir gegeben hast, sondern von dir lerne

ne, wie ich mein Kreuz und Joch geduldig tragen soll, und ob du mich auch gleich tödten wirst, so hilf, daß ich all mein Vertrauen und Hoffnung auf dich allein setze; sintemahl auch dieser Zeit Leiden nicht soll werth seyn der Herrlichkeit, die an mir soll offenbaret werden. Du hast ja unser Kreuz mit deinem heil. Kreuze geheiliget, und so leicht gemacht, daß wirs

ertra-

ertragen können, und kanst deinen Freunden, die unter dem Kreuz gehen, und dirs zu Ehren nachtragen, nichts verderben, sondern wendest alles zum Besten, und willt uns endlich nach lang geübeten Kreuz und Unglück, in ewiger Seligkeit und himmlischer Freude erfreuen. Solches wollest du an mir erfüllen, um deines theuren Verdienstes und Ehre willen, Amen.

Um

Um Bereitschaft zum Sterben.

Ach, du lieber HErr GOtt! du hast mir Krankheit zugeschickt, welche mich lehret bedenken, daß ich sterben muß, denn meine Tage sind nur einer Hand breit bey dir und ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tode,

Tode, es kan gar leicht geschehen, daß auf Krankheit der Tod folge, so leicht es geschehen kann, daß auf Gesundheit einen eine Krankheit überfälle. So behüte mich nun, mein lieber GOTT und Vater, daß ich nicht ungeschickt mit meinem letzten Stünd-

lein übereilet werde. Gieb mir deinen heiligen Geist, der mir alle Tage mein Sterbestündlein zu bedenken einbilde, und mich im Glauben stärke, alle Bitterkeit des Todes mit Freuden und getrost zu überwinden. Verleihe mir ein stilles, sanftes und seliges

Ende,

Ende, lindere des Todes Angst und Schmerzen, auf daß ich in guter Vernunft, mit gutem Bedacht und herzlichem Seufzen deinem Wort und Zusage vest traue, meinen Erlöser JEsum Christum im Herzen und Gedächtniß behalten, und allezeit meine Seele in

deine

deine Hände treulich befehlen möge, Amen.

Ein anders.

Ach! mein HErr JEsu Christ, erquicke mich, siehe mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, wie du angesehen hast alle arme Sünder, sprich mich loß von meinen Sünden, und nimm von mir meines Leibes Schmerzen. Ist denn mein Stündlein kommen, so verleihe mir

ein seliges Ende. Soll ich leben, so hilf, daß ich christlich lebe; soll ich sterben, so hilf, daß ich selig sterbe, und bey dir ewiglich bleibe; denn nach dir verlanget mich herzlich, meine Seele dürstet nach dir ängstiglich. Ach hilf, daß ich bald dahin komme, und GOttes Angesicht schaue, und meine Seele der himmlischen ewigen Freude genieſſe, Amen.

Um

Um ein seliges Ende.

Barmherziger GOtt und Vater! weil uns Menschen das Ziel, Zeit und Stunde zu sterben unwissend und verborgen ist, so bitte ich dich von Herzen, du wollest mich in meiner Noth nicht verlassen, sonderlich wenn

ich sterben, und meinen Geist aufgeben soll, wollest du bey mir stehen, denn auf dich setze ich alle Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht. Denn, wenn ich dich habe, so habe ich alles, was mich hie zeitlich und dort ewig erfreuen mag. Erhalte mich in deinem Er-

känntniß und starken vesten Glauben auf deine Gnade und Barmherzigkeit. Ach HErr GOtt! laß das Wort deines Sohnes, welches Er am Stamme des heiligen Kreuzes gesprochen, auch mein letztes Wort seyn auf meinem Tod-Bette, daß ich mit starkem

Glauben und Vertrauen sagen kan: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöset, du getreuer GOTT! Und wenn ich ja mit meinem Munde diese Worte nicht ausreden kann, so laß sie doch in mein Herz gezeichnet seyn, um deines lieben

Sohnes

Sohnes, meines Erlösers JESU Christi willen! Amen, Amen.

Bey annahendem Tode.

Allmächtiger, ewiger barmherziger HErr und GOtt, der du bist ein Vater unsers lieben Herrn Jesu Christi! ich weiß, daß alles, was du gesagt hast, du auch halten willst und kanst, du kanst nicht lügen, dein Wort ist

wahrhaftig, du hast mir im Anfange deinen lieben Sohn JEsum Christum zugesaget, derselbe ist kommen, und hat mich vom Teufel, Tod, Hölle und Sünde erlöset, darnach zu mehrer Sicherheit hast du aus gnädigem Willen die Sacramenta der heiligen Taufe und Altars, seinen wahren natürlichen Leib und Blut im Brodt und Wein mir geschenket, dar-

innen

innen wir angeboten Vergebung der Sünden, ewiges Leben und alle himmlische Güter. Auf solch dein Anbieten habe ich derselben gebraucht, und im Glauben mich auf dein Wort vest verlassen, und sie empfangen, derohalben ich nun gar nicht zweifele, daß ich wohl sicher und zufrieden bin für dem Teufel, Tod, Hölle und Sünde. Ist dieses meine Stun-

de, und dein göttlicher Wille, so will ich mit Fried und Freud auf dein Wort gern von hinnen scheiden, und zu dir in deinen Schooß fahren, Amen.

Ein anderes.

HERR JESU Christe, mein Herr und mein GOtt! der du am Stamme des heiligen Kreuzes deine Arme und Hände ausgebreitet hast, uns arme Sünder alle-

samt

samt zu umpfahen, und zu dir zu ziehen, siehe ich gehe und lege mich in deine Hände, und schwinge mich in deine heilige Wunden darinnen will ich leben und sterben, und frölich singen: Herr! nun lässest du deinen Diener im Friede fahren, wie du gesaget hast: Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen, welchen du bereitet hast für allen Völkern, ein

Licht

Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volkes Israel.

Ein anderes.

Ach komme, o angenehmer Tod! lose auf die Bande dieses mühseligen Lebens, und bringe mich bald zur ewigen Freude und Seligkeit! Ach, was verzeuchst du, o süßer Tod! ich bin bereit, komme, ach komme nur! schneide ab den Faden dieses mühseli-

seliges Lebens: Ach, wie sehnet sich meine Seele, daß sie aus dem Kerker dieses Leibes möge erlöset werden! Ach, so komme, o lieblicher Tod! mache es ein Ende, und bringe mich zur ewigen Freude! Du aber, o HErr JEsu! verleihe mir deine Gnade, daß ich beständig bleiben möge in meinem Verlangen, dich zu sehen; löse auf meine Seele und bringe mich

zu deiner unvergänglichen Herrlichkeit, komm du schöne Freuden-Krone, bleib nicht lange, deiner wart ich mit Verlangen! Komm bald, Herr Jesu! ja komm Herr Jesu! Amen.

Gebet der Umstehenden, so die Seele des Sterbenden GOtt befehlen.

Allmächtiger, gütiger GOtt, barmherziger Vater, der du unser Leben erhältest

im Tod und Sterben, wir bitten dich herzlich, du wollest dein heiliges Angesicht leuchten lassen über diesen Sterbenden, der itzt vor dir erscheinen soll. Ach HERR! gib ihm in dieser Stunde zu verstehen, daß du sein gütiger und barmherziger Vater seyst! Laß ihn nicht entfallen von dem rechten Glaubens-Trost: Nimm seine Seele

auf in das himmlische Paradeiß, wie du die Seele des Schächers am Kreuze hast aufgenommen, und verleihe ihm eine fröhliche Auferstehung am Jüngsten Tage. Erhöre uns, o Vater aller Gnaden! an seiner statt, um deines lieben Sohnes JEsu Christi Blutes und Todes willen! Amen, Amen.

Der

fünfter Theil

hält in sich

herzliche Gebete

in

Wetters-Noth.

Du wirst vom HErrn Zebaoth heimgesucht werden, mit Wetter und Erdbeben, und großem Donner, mit Windwirbel und Ungewitter, und mit Flammen des verzehrenden Feuers. Esa. 29.

Wenn es sich zu einem gefährlichen Wetter ansehen lässet.

O du gerechter GOtt! wie wir Menschen dich, unsern getreuen GOtt, auf

viel

viel Weise und Wege erzörnen! Also hast du auch viel Mittel und Wege, unsere Sünden zu strafen. Darum, weil sich dieses aufsteigende Gewölke zu einem sorglichen Wetter ansehen lässet, so bitte ich dich herzlich, du wollest es mit deiner starken Hand gnädig-

lich trennen und zer-
treiben, daß es ohne
Hagel und allen Scha-
den abgehe, und zu ei-
nem fruchtbaren Re-
gen werde, dadurch
die Frucht und Wein,
Laub und Gras, Berg
und Thal erquicket und
erfrischet werden mö-
gen, um Jesu Christi
willen! Amen, Amen.

Wann

Wenn es donnert und blitzet.

Großmächtiger, und starker Gott im Himmel und auf Erden! aus diesem deinem jetzigen Donner und Blitzen werden wir erinnert, und erkennen daß du über uns sündige Menschen sehr zornig bist, darum du uns

auch durch solchen Schall, für welchem alle Creaturen zittern und erschrecken müssen, als durch die rechte Buß-Glocke, zur Erkänntniß unserer Sünden, und zur wahren Buße lockest, damit wir nicht mit der gottlosen Welt mögen verdammet werden: Du

bist

bist so ein mächtiger GOtt, und gewaltiger HErr, daß du auch, wo du wolltest recht verfahren, mit einem einigen Donnerschlag oder Blitz die ganze Welt in einem Augenblick verderben könntest. Aber wir fallen auf die Knie unsers Herzens, und bitten demü-

demüthiglich, laß dei-
nen grimmigen Zorn,
der wider die Sünde
wie ein Feuer brennet,
und niemand löschen
kann, fallen und sinken.
Erbarme dich unser,
verschone unser, erhe-
be über uns dein gnä-
diges Angesicht und
sey uns barmherzig,
bewahre unser Leib

und

und Leben, Haus, Hof, Stadt und Land, unser Haab und Guth, und alles, was wir haben, auch die Früchte auf den Lande für Hagel und Schloßen Anzündung des Wetters und für allem Schaden. Behüt uns auch für einem bösen schnellen Tod, und verleihe

gnädiglich, daß viel Sünder durch dein Wort, Donner und Blitzen, vom gottlosen Wesen und Leben abgeschrecket, sich von Herzen zu dir wenden und bekehren mögen, alle Stunden und Augenblick an deine herrliche Zukunft des jüngsten Gerichts gedenken,

und

und bereitet seyn, dich mit Freuden zu empfahen, und mit dir zur ewigen Freude einzugehen! Amen.

Ach HERR! erhöre, ach HERR! sey uns armen Sündern an Leib und Seel hier in diesem, und dort im zukünftigen Leben gnädig und barmherzig! Amen.

Ein anders.

O ewiger, allmächtiger, wahrhaftiger, lieber, treuer Gott, himmlischer Vater! ich erkenne und bekenne von Grund meines Herzens, daß ich leider ein großer erschrecklicher Sünder bin, die Zeit meines Lebens böslich mit wissentlichen und unwissentlichen Sünden zugebracht, auch damit nicht allein zeitlich sondern auch

ewige

ewige Strafe, Tod und Verdammniß leiden und allzuvol verschuldet habe. Aber ach! mein lieber Vater! ich komme in der Zeit der Gnaden zuvor, und bitte dich um deines lieben Sohnes JEsu Christi, meines Sünden-Trägers und Gnaden-Throns willen, du wollest mir alle meine greuliche Sünden verzeihen, deinen gerechten Zorn gegen mir schwinden

und

und fallen lassen, mich auch samt den Meinen in deinen gnädigen, allmächtigen Schutz und Geleite fassen, deine allmächtige Flügel über mich ausbreiten und da es zu deiner Ehre und meiner Seligkeit gereichen soll, mich in diesem Wetter unbeschädiget erhalten. Wo es aber in deinem Rath erfunden, daß ich also soll von hinnen scheiden, mich gnädig-

lich

lich aus dem betrübten Jammerthal in den ewigen Freuden-Saal geleiten. Hilf, allerliebster Vater, daß der Donner meine schlafende Sünde erwecke, daß ich dich starken GOTT fürchte und vor Augen habe, verkürze die Zeit, und pralle einmahl mit dem letzten Donner und Posaunen herein, daß ich, und alle, die in Gräbern sind, solche Stim-

Stimme und Geton hören mit Freuden aufwachen, deinem lieben Sohne in Lüften entgegen gerückt, dich von Angesicht zu Angesicht sehen und unter die Schäflein gestellet werden damit wir die freudenreiche Stimme unsers lieben HErrn JEsu Christi hören: Kommet her ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch von Anbeginn bereitet

reitet ist. Daß wir also dir lieber Vater, deinem lieben Sohne, dem heiligen Geiste, und allen Auserwählten in ewiger Freude beywohnen möge! Amen.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: HErr Zebaoth, du starker Held, ꝛc.

Wenn das Wetter lange anhält.

Allmächtiger, ewiger, gewaltiger und erschrecklicher GOtt, wir sehen aus

gegenwärtigen Wetter, wie heftig du über uns erzörnet bist, daß du auch deinem Firmament schon befohlen hast, sich wider uns zu setzen, und um unserer Sünde willen uns zu strafen, weil ein grausamer Blitz und Donnerschlag auf den andern folget, also

daß

daß wir in Gefahr Leibes und Lebens stehen, wo du uns nicht väterlich beschützest. Darum, o HERR! sey nicht ferne von uns, denn Angst ist nahe und ist hier kein Helfer. Ach, lieber HErr und GOtt, verschone unser! Behüte uns und die lieben Früchte

auf

auf dem Felde, davon wir unsere leibliche Unterhaltung haben: Sey uns gnädig und erbarme dich unser, verleihe uns allezeit hier zeitlich deine Gnade und Barmherzigkeit, und nach diesem Leben die ewige immerwährende Seligkeit, Amen.

Seufzerlein.

Ach schone, lieber Gott! Ach lieber milder Vater! die Angst ist groß, führe uns aus dieser Noth; ach GOtt Vater, erhöre uns! Jesu Christe, du einiger Sohn Gottes, beschirme uns! O GOtt, heiliger Geist, tröste uns und laß uns in dieser Noth nicht verzagen! O milder Vater! laß uns nicht plötzlich verderben, und mache

es

es doch nicht mit uns gar aus, sondern wende deine Gnade ein, um JEsu Christi willen! Amen.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: Gott der Vater wohn uns ꝛc. Mitten wir im Leben ꝛc.

Wenn das Wetter glücklich abgegangen.

Der Donner höret auf. Ach GOtt! laß den Donner deines Wortes auch gegen uns aufhören

len, das Blitzen lässet nach, ach HERR JEsu! hilf, daß wir dabey immerdar bedenken deiner letzten Zukunft, welche wird schnell kommen wie der Blitz: Das Donner-Wetter hat uns erschrecket, ach du edler Tröster, heiliger Geist! tröste uns wieder itzt

und

und allezeit, daß wir unserm GOtt getrost vertrauen, auf seine große Macht vestiglich bauen, und im Glauben immerdar gen Himmel schauen! Amen.

Ein anders.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vater! der du gesaget hast: Rufe mich an in der Noth so will ich

ich

ich dich erretten und du solt mich preisen. Wir sagen dir von Grund unsers Herzens Lob und Dank, daß du unser Gebet gnädiglich erhöret und dieses zornige Wetter also hast vergehen lassen, das uns dadurch an Leib und Guth kein Schaden ist geschehen, damit du abermal dein getreues Vater-Herz hast zu erkennen gegeben. Ach! verleihe uns um deines eingebohrnen

lie-

lieben Sohnes JESU Christi willen, daß wir uns ob solchen deinen zumal ernstlichen und väterlichen Warnungen beständiglich bessern, in deiner Furcht hinfort leben, und auf die Zukunft deines lieben Sohnes, da die Elemente für Hitze zerschmelzen, und die Erde, und die Werke, die drinnen sind, verbrennet werden, uns gefaßt und bereit ma-

machen, damit wir ihm mit Freuden entgegen ziehen, und den neuen Himmel, in welchem Gerechtigkeit wohnen wird, einnehmen, und ewiglich besitzen mögen, durch denselben deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn und Heyland, Amen.

Singe aus beygefügtem Gesangbüchlein: Nun lob mein Seel den ꝛc. Allein Gott in der Höh sey ꝛc.

Um

Um den lieben Sonnenschein.

HErr JEsu, wenn wir unsere Sünde beweineten, dürfte der Himmel nicht weinen! Dieweil wir aber ganz verstockt und verhärtet sind, suchest du uns billig mit diesem feuchten und schädlichen Wetter heim. Aber: Ach Herr! erbarme dich des lieben Armuths und der lieben Kinderlein, und laß sie unse-

unsere Sünden nicht entgelten. HErr, verstopfe die Fenster des Himmels, vertreibe die Regen-Wolken, und laß uns die liebe Sonne wieder scheinen. Unsere Hoffnung und Hülfe, unser Trost und Zuflucht ist und bleibet in dir, der du Himmel und Erden gemacht hast. Amen, erhöre uns, o treuer GOTT! Amen, Amen.

Dank-

Danksagung nach erlangtem Sonnenschein.

HERR, allmächtiger Gott! wir haben bis anhero, wegen der langwierigen Nässe, in großen Sorgen und Noth gesteckt, denn der Himmel war verhüllet, und seine Sterne verfinstert, es scheinete in viel Tagen weder Sonne noch Gestirn und war nicht ein klein Ungewitter um unserer Sünde willen.

Nun

Nun aber lässest du nach dem Ungewitter die Sonne wieder scheinen, und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du uns mit Freude, indem das Land sein Gewächse giebt, daß wir eine gute fruchtbare Erndte zu gewarten haben. Dafür danken wir deiner Güte, welche reichet so weit der Himmel ist, und die Wolken gehen. Gelobet seyst du Gott unser

ser HErr, du GOtt Israel, der du allein Wunder thust, und gelobet sey dein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande müssen deiner Ehren voll werden. Ach hilf, du frommer GOtt! daß wir uns als gehorsame Kinder gegen dir jederzeit erzeigen, alle Sünden meiden, deinen Bund halten, und an deine Gebote gedenken, daß wir darnach thun: Und

wenn

Wenn dermahleinst die Sonne, wie auch Himmel und Erde vergehet, so laß uns samt allen Gerechten leuchten wie die liebe Sonne in deines Vaters Reich, immer und ewiglich, Amen.

Um einen fruchtbaren Regen.

Ach himmlischer Vater, allmächtiger GOtt! du hast in deinem Wort gesagt,

wenn wir dir nicht gehorchen, so willt du den Himmel wie Eisen, und die Erde wie Erz machen, daß es nicht regnen soll, und die Früchte auf dem Lande gedeyen: Wiederum aber, wenn wir dir gehorchen, dich lieben, und dir von ganzem Herzen dienen, so wol-

hest du unserm Lande Regen geben zu seiner Zeit. Nun sehen wir leider mit Schmerzen, daß die lieben Früchte, die du aus deiner milden Hand bescheret hast, von der Sonnen-Hitze hart austrocknen, und schier keinen Saft mehr haben, weil die fruchtba-

ren Regen nach bleiben. Solches alles haben wir mit unsern vielfältigen Sünden, als eine Strafe und Ruthe, wohl verdienet, und wären wohl werth, daß Du uns nicht ein Körnlein liessest aus der Erden wachsen. Nun wissen wir kein ander Mittel,

mit

mit welchem wir deinen Zorn können stillen, und die brennende Hitze abwenden, denn daß wir mit einem ernsten gläubigen Gebet, welches die Wolken durchdringet, und vor dein Angesicht kommet, auch bey dir viel ausrichtet; Dir in die Ruthe fallen. Bitten

derohalben deine unendliche Barmherzigkeit, du wollest den Himmel wieder aufschliessen, und einen lieblichen fruchtbaren Regen bescheren, (wie denn Elias auch mit seinem Gebet erlanget, daß es regnete,) damit die Früchte der Erden erfrischet und

erqui-

erquicket werden, und wir sie mit Dankbarkeit einerndten, zu Erhaltung unsers zeitlichen Lebens fruchtbarlich gebrauchen, und in deinem Segen vom Himmel an Leib und Seele erhalten werden, und dich, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, die

zeitlich und dort ewiglich loben und preisen möge, Amen.

Ein anders.

Ach HErr! siehe doch an unser Gebet um deiner Verheissung willen; HERR GOtt! du hast durch den Mund Davids deines Dieners gesaget: Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen in der Warheit, er thut den Willen

lenderer, die ihn fürchten, und erhöret ihr Gebet, und hilft ihnen aus. Wie, daß du uns dann nicht willst Regen geben, weil wir so lange schreyen und bitten; Nun wolan, giebest du keinen Regen, so wirst du ja etwas bessers geben, eingeruhiges und stilles Leben, Friede und Einigkeit. Nun, wir bitten so sehr, und haben so oft gebeten. Thust du es nicht, lieber

Vater, so werden die Gottlosen sagen: Christus, dein lieber Sohn, lüge, da er spricht: Warlich, warlich, ich sage euch, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben. Also werden sie zugleich dich und deinen Sohn Lügen strafen. Ich weiß, daß wir von Herzen zu dir schreyen, und sehnlich seufzen. Warum erhöreſt du uns

denn

denn nicht! Erhöre uns mein HERR und mein GOtt, mit deiner Gnade, Amen.

Auf solch Gebet Doct. Martin Luthers ist ein fruchtbarer Regen erfolget.

Danksagung nach erlangtem Regen.

O getreuer GOtt! ob wir zwar al arme Sünder deinen Zorn erwecket, und nichts denn Strafe verdienet haben; so hast du doch den Himmel

mel mit Wolken verdecket, und gibst Regen auf Erden, lässest Gras wachsen auf den Bergen, giebst dem Vieh sein Futter, und erquickest also das dürre Land wieder. Wir danken dir, HErr, daß du uns so viel Wohlthaten erzeiget, und uns mit deiner Hülfe getröstet hast, daß du uns vom Himmel wiederum Regen und fruchtbare Zeit gegeben, daß du

unser

unser Herz erfüllest mit Speise und Freuden. So jauchzet GOtt alle Lande, lobsinget zu Ehren seinem heiligen Nahmen, rühmet ihn herrlich, und sprechet zu GOtt: Wie wunderlich sind deine Werke; Alle Lande beten dich an, und lobsingen dir, lobsingen deinem Namen. Hilf aber auch, du getreuer GOtt, daß wir uns zu dir, dem HErrn, bekehren, und unser

ser sündliches Leben lassen, vom Bosen aufhören und anfangen Gutes zu thun, und darin beständig verharren, damit wir dich nicht aufs neue erzörnen. Regiere uns mit deinem heiligen Geist, daß wir dir mit Lust unsers Herzens dienen, damit alle deine Segen weiter über uns kommen in der Stadt, auf dem Lande, auf dem Acker, im Hause und allem

was

was wir haben. Ja, daß wir gesegnet seyn, wenn wir aus- und eingehen, bis wir dermaleinsten den geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch Christum vollkommlich empfahen, und die Gesegneten des HErren bleiben immer und ewiglich, Amen.

Bey langwieriger Nässe und großem Wasser.

Ach, Vater im Himmel! nach

andern vielfältigen Zeichen und Warnungen, ſo uns von deinem gerechten Zorn wider die Sünde erinnern, ſchrecket uns auch zu dieſer Zeit das traurige Gewitter, der viele Regen, und die übernatürlichen Waſſer-Fluthen. Wir geben uns ſchuldig, daß wir

leider

leider bishero für dir mit trockenen Augen und Herzen, das ist, ohne wahre Buße und Leid über unsere Sünde, kommen sind, und unsere Missethaten nie nicht erkannt oder beklagt haben. Darum ergiessen sich die Wasser mit Haufen, und die Flüsse erheben sich, unsere Herzen zu Thränen zu bewegen. Es wollen auch die Wasserfluthen den

Früchte auf dem Felde großen Schaden thun. Die unzeitigen Regen- und Wassergüsse vergiften auch die Luft, und beschädigen Menschen und Vieh: Wir rufen dich aber an im Namen JEsu Christi, und bitten, du wollest uns Barmherzigkeit erzeigen, und bey diesem Gewässer Menschen und Vieh, samt andern Früchten auf dem Felde, erhalten und segnen

nen, die Luft reinigen, das Wasser sich verlaufen und das Erdreich trocknen lassen. Alle, die da wandern zu Wasser und Land mit deinen heiligen Engeln geleiten, und für allem Uebel gnädiglich bewahren. Ja laß, getreuer Vater, unsere Herzen täglich wahre Buß-Thränen vor dir ausschütten, daß wir in deiner Güte an Leib und Seele mögen zunehmen

hier zeitlich und dort ewiglich, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes willen, Amen.

Bey entstehenden Sturm-Winden.

Ach HERR! HERR, du groſſer und erschrecklicher GOtt, wir deine elende Kinder hören mit Furcht und Zittern, wie du uns in einem schrecklichen Sturmwind, Brausen und Toben deinen gerechten Zorn und wohlverdiente Strafe anzeigest. Ach HErr! siehe nicht an unsre Sünde groß, sprich uns derselben aus Gnaden loß, steh uns in

in diesem Elend bey, mach uns von allen Plagen frey. B dro-be den grausamen Sturmwind, damit sich lege sein schreckliches Reissen und Wüthen: Steure dem Satan, daß er keine Macht an unserm Leibe und Leben, Haus und Hof, Haab und Gut finden möge: Wende ab gefährliche Feuers-Brunst, und allen Scha-den an Häusern und Gebäuden, an Menschen und Viehe, zu Was-ser und Lande. Laß uns, lieber Vater, in deine allmächtige Hand eingeschlossen seyn und blei-ben, so wird uns weder dieser Wind, noch einige andere Crea-turen im Himmel und auf Erden schaden oder von dir reissen kön-

nen; hilfst du uns, HErr, so ist uns geholfen, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Dancksagung, wann sich der Sturm-Wind wieder geleget.

O allmächtiger GOtt! wir arme, schwache und blöde Creaturen haben deine große Macht gesehen und gehört: Wir loben preisen und fürchten dieselbe und sind erschrocken für deinem Zorn, wir haben erkannt, daß du nicht allein ein gewaltiger und mächtiger GOTT bist, sondern auch ein gnädiger Vater von großer Barmherzigkeit. HErr, wenn Trübsal da ist, so denkest du der Barmherzigkeit. Du hast

an

an uns gedacht, wie an Noah in der Sündfluth im Kasten, ja du hast uns auch in deine Arme eingeschlossen und erhalten, und bist bey uns gewesen in unserer Noth, wie bey deinen Jüngern im Schifflein; du hast mit deinem Schirm unser Leib und Leben, Haus und Hof, und alles, was wir haben, bedecket, bis dein Zorn und Wetter fürüber gegangen, dafür danken wir dir, loben, ehren und preisen deinen herrlichen Namen, und bitten, du wollest unser armes geringes Lob- und Dank-Opfer gnädiglich annehmen, welches wir auf dem heiligen Altar des theuren Verdienstes JEsu Christi opfern, auch

lest du uns deine Gnade geben, daß wir deiner allmächtigen Hülfe niemals vergessen, sondern derselben zu unsers Lebens Besserung und zur Erinnerung des Jüngsten Tages jederzeit gebrauchen, um unsers HErrn und Heylande JESU Christi willen, Amen.

Wann grimmige Kälte einfällt.

HERR, unser GOtt, du großer König über Himmel und Erden, Tag und Nacht ist dein.

Du

Du machst, daß beydes, Sonne und Gestirn, ihren gewissen Lauf haben; von Mittage her kommet das Wetter, und von Mitternacht Kälte: Eiß und Frost, Reifen und Schnee loben dich. HERR, du giebest Schnee wie Wolle, und streuest Reifen wie Asche, es ist ein großer Schnee gefallen, der kalte Nordwind wehet, das Wasser wird zu Eiß, und

zieht gleichsam einen Harnisch an: Du wirfest Schlossen wie Bissen, und ist kalt, wer kann bleiben für deinem Frost? O du GOTT, desgleichen nirgend ist, der du Sommer und Winter machest, du wollest der Armen nicht vergessen, sondern ihre Stärke seyn in Trübsal, und ihnen Unterhaltung geben, daß sie ihre Nahrung haben. Du wollest

auch

auch behüten die Bothen, die da gehen, und alle, die da Tag und Nacht reisen, alle Arbeiter, die arbeiten, alle Kinder, alles Gesinde, sey ihr Schutz und Zuflucht: Mein GOtt, hilf mir, daß die Liebe auch in mir nicht erkalte, sondern dein Wort halte, Liebe übe, und demüthig sey vor dir. Erhöre mich um Christi willen, Amen.

Um eine gute Erndte

O HErr, allmächtiger GOtt und Vater unsers HErrn JESU Christi! weil du frölich machest, was da webet, beyde des Morgens und Abends, baust das Land, segnest sein Gewächse, lässest das Getraide wohl gerathen, und krönest das Jahr mit deinem Gute. Ach, du getreuer GOtt! der du auch dieß Jahr unser

ser Land heimgesuchet, reich gemachet, und das Getraide wohl gerathen lassen, wir auch deinen reichen Segen bald einsammlen, und in unsern Nutzen verwandeln wollen. Wir bitten dich herzlich, weil dir Wind und Meer gehorsam ist, die Wolken sich kehren wohin du wilt, und thun, was du ihnen gebeutest, du wollest zu dieser Erndte-

Arbeit

Arbeit bequemes Wetter und beständigen Sonnenschein geben, damit allerhand Feld- und Garten-Früchte für allem Schaden behütet, fein trocken eingesammlet, und hernach von uns mit großem Nutzen genossen werden möge. Du weißt, lieber Vater, daß wir des täglichen Brodts, und deines Erd-Segens höchst bedürfen, weil du es also geordnet,

ordnet, daß der Mensch vom Brodt lebe, und sein Herz damit stärke daß auch das Vieh aus dem Erdboden seine Nahrung habe: Darum so gönne uns auch in diesem Jahre deinen gezeigten Segen: Und wie du angefangen hast zu segnen, so segne uns noch ferner, HErr, du erhörest Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir. Höre auch jetzt unser Gebet, um deines

nes lieben Sohnes JEsu Christi willen, Amen.

Nach gehaltener Erndte und Weinlesen.

HErr Gott Himmels und der Erden, du giebest uns allerley Gutes reichlich zu genieſſen, nach deinem Wort und gnädiger Zuſage: So lang die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören Saamen und Erndte, welches du gnädiger GOtt, auch in dieſem Jahre kräftiglich erfüllet haſt, unſern Saamen haben wir auf Hoffnung ausgeſäet, und ſiehe, nun erndten wir durch deinen Segen reichlich: Für ſolche deine Gna-

de

de und Wohlthat danken wir dir von Herzen, und sagen: Nun danket alle GOtt, der große Dinge thut an allen Enden, der uns von Mutter Leibe an lebendig erhält, und thut uns alles Gutes. Wir bitten dich herzlich, behüte unser Eingesammletes in den Scheuren, Böden und Kellern, gieb auch Gnade, daß wirs anwenden dir zu Lob und Preis, und uns und unsern Nächsten zu nothwendiger Erhaltung: Und wann dermaleinst am Jüngsten Tage die große Erndte wird angehen, so laß uns auch als guten Waitzen in deine Scheuren gebracht

werden, um JEsu Christi, unsers HERRN und Heylandes willen, Amen, Amen.

Der

sechste Theil

hält in sich

Morgen- Abend- Buß- Communion- Dank- und andere Lieder.

Morgen-Lieder.

Aus meines Herzens Grunde, sag ich dir Lob und Dank, in dieser Morgen-Stunde, darzu mein Lebenlang, o GOtt in deinem Thron, dir zu Lob, Preiß und Ehren, durch Christum unsern HErren, dein'n eingebohrnen Sohn.

Daß du mich hast aus Gnaden in der vergangnen Nacht, für Gefahr und allem Schaden behütet und bewacht. Ich bitt demüthiglich, wollst mir mein Sünd' vergeben, womit in diesem Leben ich hab' erzürnet dich.

Du wolleſt auch behüten mich gnädig diesen Tag, fürs Teufels List und Wüthen, für Sünden und für Schmach, für Feuer- und Wassers-Noth, für Armuth und für Schanden, für Ketten und für Banden, für bösem schnellen Tod.

Mein'n Leib, mein' Seel, mein Leben, mein Weib, Gut, Ehr und Kind, in deine Händ' befehle, darzu mein Haus-Gesind, ist dein Geschenk und Gab, mein' Eltern

und

und Verwandte, Geschwister und Bekannte, und alles was ich hab'.

Dein'n Engel laß auch bleiben, und weichen nicht von mir, den Satan zu vertreiben, auf daß der bös' Feind hier in diesem Jammerthal sein Tück' an mir nicht übe, Leib und Seel nicht betrübe, und bring mich nicht zu Fall.

GOtt will ich lassen rathen, denn er all' Ding vermag, er segne meine Thaten, mein Vornehmen und Sach; ich hab ihm heimgestellt mein'n Leib, mein Seel, mein Leben, und was er mir sonst geben, er machs wies ihm gefällt.

Darauf so sprech ich Amen, und zweifle nicht daran, GOtt wird es allzusammen ihm wohlgefallen lan: Drauf streck ich aus mein' Hand, greif an das Werk mit Freuden, dazu mich GOtt bescheiden in mein'm Beruf und Stand.

Ein anders.

Wach auf, mein Herz, und singe, dem Schöpfer aller Dinge, dem Geber aller Güter, dem frommen Menschen-Hüter.

Heut, als die dunklen Schatten mich ganz umgeben hatten, hat Satan mein begehret, GOtt aber hats gewehret.

Ja, Vater, als er suchte, wie er mich fressen möchte, war ich in deinem Schooße, dein Flügel mich beschlosse.

Du sprachst, mein Kind, nun liege, trotz dem, der dich betrüge! schlaf wohl, laß dir nicht grauen, du sollt die Sonne schauen.

Dein Wort das ist geschehen, ich kann das Licht noch sehen, für Noth bin ich befreyet, dein Schutz hat mich verneuet.

Du willt ein Opfer haben, hier bring ich meine Gaben; Mein Weyrauch, Farr und Widder, sind mein Gebet und Lieder.

Die wirst du nicht verschmähen, du kannst ins Herze sehen, und weißt wohl daß zur Gabe ich ja nichts bessers habe.

So wollst du nun vollenden, dein Werk an mir und senden, der mich an diesem Tage auf seinen Händen trage.

Syrich ja zu meinen Thaten, hilf selbst das Beste rathen, den Anfang, Mittel und Ende, ach HErr! zum Besten wende.

Mit Segen mich beschütte, mein Herz sey deine Hütte, dein Wort sey meine Speise, bis ich gen Himmel reise.

Ein anders

Ich dank dir schon durch deinen Sohn, o GOtt! für deine Güte, daß du mich heut in dieser Nacht so gnädig hast behütet.

In

In welcher Nacht ich lag so hart mit Finsterniß umpfangen, von mein'n Sünden geplaget ward, die ich mein Tag begangen.

Drum bitt ich dich aus Herzens Grund, du wollest mir vergeben all' meine Sünd, die ich begunt in meinem ganzen Leben.

Und wollest mich auch diesen Tag in deinem Schutz erhalten, daß mir der Feind nicht schaden mag mit Listen mannigfalten.

Regier mich nach dem Willen dein, laß mich in Sünd nicht fallen, auf daß dir mög' das Leben mein, und all mein Thun gefallen.

Denn ich befehl dir Leib und Seel und all's in deine Hände, in meiner Angst und Ungefäll. HErr deine Hülf mir sende.

Auf daß der Fürste dieser Welt kein' Macht an mir nicht finde, denn wo mich nicht dein' Gnad' erhält, ist er mir zu geschwinde.

Ich hab' es all' mein Tag gehört, Menschen Hülf sey verlohren, drum steh mir bey, du treuer GOtt, zu Hülf bist du erkohren.

Allein GOtt in der Höh sey Preiß, sammt seinem ein'gen Sohne, in Einigkeit des heil'gen Geist, der herrscht ins Himmels Throne.

Ein anders.

Ich dank dir, lieber HErre, daß du mich hast bewahrt in dieser Nacht-Gefahre, darinn ich lag so hart mit Finsterniß umfangen,

fangen, darzu in großer Noth, daraus ich bin entgangen, halfst du mir HErre GOtt.

Mit dank will ich dir loben, o du mein GOtt und HErr! im Himmel hoch dort oben; den Tag mir auch gewähr, warum ich dich thu bitten, und auch dein Will mag seyn, leit mich in deinen Sitten, und brich den Willen mein.

Daß ich, HErr, nicht abweiche von deiner rechten Bahn, der Feind mich nicht erschleiche, damit ich irr möcht gahn: Erhalt mich durch dein Güte, das bitt ich fleißig dich, fürs Teufels List und Wüthen, damit er setzt an mich.

Den Glauben mir verleihe an dein'n Sohn JEsum Christ; mein Sünd mir auch verzeihe allhie zu dieser Frist: Du wirst mirs nicht versagen, wie du verheissen hast, daß er mein Sünd' thu tragen, und lös mich von der Last.

Die Hoffnung mir auch giebe, die nicht verderben läßt, darzu ein christliche Liebe zu dem, der mich verletzt, daß ich ihm Guts erzeige, such nicht darinn das Mein': und lieb ihn als mich eigen, nach all dem Willen dein.

Dein Wort laß mich bekennen für dieser argen Welt, auch mich dein'n Diener nennen, nicht fürchten Gewalt noch Geld, das

mich bald mögt ableiten von deiner Wahrheit klar, wollst mich auch nicht abscheiden von der christlichen Schaar.

Laß mich den Tag vollenden, zu Lob dem Namen dein, daß mich nichts von dir wende, ans End beständig seyn; behüt mir Leib und Leben, darzu die Frücht im Land: Was du mir hast gegeben, steht all's in deiner Hand.

HErr Christ, dir Lob ich sage für deine Wohlthat all, die du mir all mein Tage erzeigt hast überall: Dein'n Namen will ich preisen, der du allein bist gut, mit deinem Leib mich speisest, tränkst mich mit deinem Blut.

Dein ist allein die Ehre, dein ist allein der Ruhm, die Rach dir niemand wehre, dein Segen zu uns komm, daß wir in Fried einschlafen, mit Gnaden zu uns eil, gieb uns des Glaubens Waffen fürs Teufels list'ge Pfeil.

Ein anders.

O Christe, Morgen-Sterne, schein uns mit hellem Schein, schein uns aus Himmels Throne an diesem dunkeln Ort, mit dein'm göttlichen Wort.

O JEsu! Trost der Armen, mein Herz heb ich zu dir, du wirst dich mein erbarmen,

dein' Gnade schenke mir, das trau ich gänzlich dir.

Ich kann und mag nicht schlafen, ich kann nicht frölich seyn, mir ist verwundt mein' Seele, von Furcht der Höllen Pein, o Christ: erbarm dich mein.

O JEsu, lieber HErre! du ein'ger GOttes Sohn, von Herzen ich begehre, du wollst mir Hülfe thun, du bist der Gnaden-Thron.

Du hast für mich vergossen dein rosinfarbes Blut, das laß mich, HErr, genieſſen, tröst mich durch deine Güt, hilf mir, das ist mein Bitt.

JESUS.

Ist dir verwundt so sehre, die arme Seele dein, thu du dich zu mir kehren, ich will dein Helfer seyn, vergeben Schuld und Pein.

Laß ab von Sünden abe, und sey ein frommer Christ, ich will dich selber laben, und schenken meinen Geist, der dich zum Himmel weist.

Ich will dich selber speisen mit meinen Leib und Blut, mein Lieb an dir erweisen, und will dir theilen mit mein'n Schatz und höchstes Guth.

O JEsu! Lob und Ehre sing ich dir allezeit, den Glauben in mir mehre, daß ich nach dieser Zeit mit dir eingeh zur Freud.

Dies

Dies Liedlein ich dir singe, HErr Christ, in meiner Noth, ach hilf! daß mirs gelinge im Leben und im Tod, durch deine Wundenroth.

Abend-Lieder.

Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt und Felder, es schläft die ganze Welt! Ihr aber meine Sinnen, auf, auf, ihr sollt beginnen, was eurem Schöpfer wohlgefällt.

Wo bist du Sonne blieben? Die Nacht hat dich vertrieben, die Nacht des Tages Feind. Fahr hin, ein andre Sonne, mein JEsus, meine Wonne, gar hell in meinem Herzen scheint.

Der Tag ist nun vergangen, die güldnen Sternen prangen, am blauen Himmels-Saal: Also werd ich auch stehen, wenn mich wird heissen gehen mein GOtt aus diesem Jammerthal.

Der Leib eilt nun zur Ruhe, legt ab das Kleid und Schuhe, das Bild der Sterblichkeit; die zieh ich aus, dagegen wird Christus mir anlegen den Rock der Ehr und Herrlichkeit.

Das Haupt, die Füß und Hände sind froh, daß nun zum Ende die Arbeit kommen sey;

sey; Herz, freu dich, du sollt werden vom Elend dieser Erden, und von der Sünden-Arbeit frey.

Nun geht ihr matten Glieder, geht hin und legt euch nieder, der Betten ihr begehrt: Es kommen Stund und Zeiten, da man euch wird bereuten zur Ruh ein Bettlein in der Erd.

Mein Augen stehn verdrossen, im Huy sind sie geschlossen, wo bleibt denn Leib und Seel? Nimm sie zu deinen Gnaden, sey gut für allen Schaden, du Aug und Wächter Israel.

Breit aus die Flügel beyde, o JEsu! meine Freude, und nimm dein Küchlein ein; will Satan mich verschlingen, so laß die Engel singen: Dies Kind soll unverletzet seyn.

Auch euch, ihr meine Lieben, soll heute nicht betrüben ein Unfall noch Gefahr. GOtt laß euch selig schlafen, stell euch die güldnen Waffen ums Bett und seiner Engel-Schaar.

Ein anders.

Werde munter, mein Gemüthe, und ihr Sinnen geht herfür, daß ihr preiset GOttes Güte, die er hat gethan an mir, daß er mich den ganzen Tag, für so man-

cher

cher schweren Plag hat erhalten und beschüzet, daß mich Satan nicht beschmützet.

Lob und Dank sey dir gesungen, Vater der Barmherzigkeit, daß mir ist mein Werk gelungen, daß du mich für allem Leid, und für Sünden mancher Art, so getreulich hast bewahrt, auch die Feind hinweg getrieben, daß ich unbeschädigt blieben.

Keine Klugheit kann ausrechnen deine Güt und Wunderthat, ja kein Redner kann aussprechen, was dein Hand erwiesen hat; Deiner Wohlthat ist zu viel, sie hat weder Maaß noch Ziel, HErr, du hast mich so geführet, daß kein Unfall mich berühret.

Dieser Tag ist nun vergangen, die betrübte Nacht bricht an, es ist hin der Sonnen Prangen, so uns all erfreuen kann; stehe mir, o Vater! bey, daß dein Glanz stets für mich sey, und mein kaltes Herz erhitze, wenn ich gleich im Finstern sitze.

HErr, verzeihe mir aus Gnaden alle Sünd und Missethat, die mein armes Herz beladen, und so gar vergiftet hat, daß auch Satan durch sein Spiel mich zur Höllen stürzen will, aber HErr, du kannst mich retten, strafe nicht mein Uebertreten.

Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich doch wieder ein, hat uns doch dein Sohn verglichen, durch sein Angst und To-

des-

des Pein; ich verleugne nicht die Schuld, aber deine Gnad und Huld ist viel größer als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

O du Licht der frommen Seelen! o du Glanz der Ewigkeit! dir will ich mich ganz befehlen diese Nacht und allezeit, bleibe doch mein GOtt! bey mir, weil es nunmehr dunkel schier, da ich mich so sehr betrübe, tröste mich mit deiner Liebe.

Schütze mich fürs Teufels Netzen, für der Macht der Finsterniß, die mir manche Nacht zusetzen, und erzeigen viel Verdruß; Laß mich dich, o wahres Licht! nimmermehr verliehren nicht, wenn ich dich nur hab im Herzen, fühl ich nicht der Seelen Schmerzen.

Wenn mein Augen schon sich schliessen, und ermüdet schlafen ein, muß mein Herz dennoch geflissen, und auf dich gerichtet seyn. Meiner Seele mit Begier träume stets, o GOtt von dir, daß ich vest an dir bekleibe, und auch schlafend dein verbleibe.

Laß mich diese Nacht empfinden, eine sanft und süße Ruh, alles Uebel laß verschwinden, decke mich mit Segen zu, Leib und Seele, Muth und Blut, Weib und Kinder, Haab und Gut, Freunde, Feind' und Hausgenossen, sind in deinen Schutz geschlossen.

Ach

Ach bewahre mich für Schrecken! schütze mich für Ueberfall, laß mich Krankheit nicht aufwecken, treibe weg des Krieges Schall, wend ab Feur- und Wassers-Noth, Pestilenz und schnellen Tod, laß mich nicht in Sünden sterben, noch an Leib und Seel verderben.

O du großer GOtt! erhöre, was dein Kind gebeten hat; JEsu, den ich stets verehre, bleibe ja mein Schutz und Rath; und mein Hort, du werther Geist, der du Freund und Tröster heißt, höre doch mein sehnliches Flehen! Amen, ja, es soll geschehen.

Ein anders.

Christ, der du bist der helle Tag, für dir die Nacht nicht bleiben mag, du leuchtest uns vom Vater her, und bist des Lichtes Prediger.

Ach, lieber HErr! behüt uns heut in dieser Nacht fürm bösen Feind, und laß uns in dir ruhen fein, daß wir fürm Satan sicher seyn.

Ob schon die Augen schlafen ein, so laß das Herz doch wacker seyn, halt über uns dein' rechte Hand, daß wir nicht fall'n in Sünd und Schand.

Wir bitten dich, HErr JEsu Christ, behüt uns für des Teufels List, der stets nach

unsrer

unsrer Seelen tracht, daß er an uns hab keine Macht.

Sind wir doch dein ererbtes Gut, erworben durch dein theures Blut, das war des ew'gen Vaters Rath, als er uns dir geschenket hat.

Befiehl dein'm Engel, daß er komm, und uns bewach dein Eigenthum, gieb uns die lieben Wächter zu, daß wir fürm Satan haben Ruh.

So schlafen wir im Namen dein, dieweil die Engel bey uns seyn, du heilige Dreyfaltigkeit, wir loben dich in Ewigkeit.

Ein anders.

Unsre müden Augenlieder schliessen sich itzt schläfrig zu, und des Leibes matte Glieder grüßen schon die Abend-Ruh; denn die dunkle finstre Nacht hat des hellen Tages Pracht in der tiefen See bedecket, und die Sternen aufgesteckt.

Ach! bedenk, eh du gehst schlafen, du o meines Lebens-Gast! ob du den, der dich erschaffen, heute nicht erzürnet hast? Thu, ach thu bey Zeiten Buß! geh und falle ihm zu Fuß, und bitt ihn, daß er aus Gnaden, dich der Strafe woll' entladen.

Sprich: HErr! dir ist unverholen, daß ich diesen Tag vollbracht, anders als du mir befohlen,

befohlen, ja, ich habe nicht betracht meines Amtes Ziel und Zweck, habe gleichfalls deinen Weg schändlich, o mein GOtt! verlassen, bin gefolgt der Wollust Straßen.

Ach HErr! laß mich Gnad erlangen, gieb mir nicht verdienten Lohn, laß mich deine Huld umfangen, sieh an deinen lieben Sohn, der für mich genug gethan; Vater, nimm den Bürgen an, dieser hat für mich erduldet, was mein Unart hat verschuldet.

Oeffne deiner Güte Fenster, sende deine Wacht herab, daß die schwarzen Nacht-Gespenster, daß des Todes finstre Grab, daß das Uebel so bey Nacht unsern Leib zu fällen tracht, mich nicht mit dem Netz umdecke, noch ein böser Traum mich schrecke.

Laß mich, HErr, von dir nicht wanken, in dir schlaf ich gut und wohl, gieb mir heilige Gedanken, und bin ich gleich Schlafes voll, so laß doch den Geist in mir zu dir wachen für und für, bis die Morgenröth angehet, und man von den Bett aufstehet.

Vater droben in der Höhe, dein Nam ist uns theur und werth, dein Reich komm, dein Will geschehe, unser Brodt werd uns beschehrt, und vergib uns unsre Schuld, schenk uns deine Gnad und Huld, laß uns

nicht Versuchung tödten, hilf uns, HErr, aus allen Nöthen.

Buß-Lieder.

Ach GOtt und HErr, wie groß und schwer sind mein begangne Sünden, da ist niemand der helfen kann, in dieser Welt zu finden.

Lief ich gleich weit, zu dieser Zeit, bis an der Welt ihr Ende, und wollt los seyn, des Kreuzes mein, würd ich doch solches nicht enden.

Zu dir flieh ich, verstoß mich nicht, wie ichs wohl hab verdienet, ach GOtt! zürn' nicht, geh nicht ins Gericht, dein Sohn hat mich versöhnet.

Solls ja so seyn, daß Straf und Pein auf Sünden folgen müssen, so fahr hie fort, und schone dort, und laß mich hie wohl büßen.

Gieb, HErr, Geduld, vergiß die Schuld, verleih ein gehorsams Herze, laß mich nur nicht, wies wohl geschicht, mein Heil murrend verscherzen.

Handle mit mir, wie's dunket dir, durch dein' Gnad' will ichs leiden, laß mich nur nicht dort ewiglich von dir seyn abgeschieden.

Gleich wie sich fein ein Vögelein in hohle Bäum vestecket, wenns trüb hergeht, die Luft unstät, Menschen und Vieh erschrecket.

Also

Also HErr Christ, mein' Zuflucht ist die Höhle deiner Wunden, wenn Sünd und Tod mich bracht in Noth, hab ich mich drein gefunden.

Darinn ich bleib, ob hier der Leib und Seel von einander scheiden: so werd ich dort bey dir, mein Hort, seyn in ewigen Freuden.

Ehre sey nun GOtt Vater und Sohn, dem Heil'gen Geist zusammen, ich zweifle nicht, weil Christus spricht: Wer gläubt, wird selig, Amen.

Ein anders.

Ach HErr! mich armen Sünder straf nicht in deinem Zorn, deinen ernsten Grimm doch linder, sonst ists mit mir verlohr'n. Ach HErr! wollest mir vergeben, mein' Sünd', und gnädig seyn, daß ich mag ewig leben, entfliehn der Höllen Pein.

Heil du mich, lieber HErre, denn ich bin krank und schwach, mein Herz betrübet sehre, leidet groß Ungemach, mein G'beine sind erschrocken, mir ist sehr angst und bang, mein' Seel will Satan locken, ach du HErr! wie so lang.

HErr! tröst mir mein Gemüthe, mein Seel rett, lieber GOtt, von wegen deiner Güte, hilf mir aus aller Noth. Im Tod ist

es ganz stille, da denkt man deiner nicht, wer will dort in der Hölle dir danken ewiglich?

Ich bin von Seufzen müde, hab weder Kraft noch Macht, in großem Schweiß ich liege durchaus die ganze Nacht; mein Lager naß von Thränen, mein Gestalt für Trauren alt, zu Tod ich mich fast grame, die Angst ist mannigfalt.

Weicht all, ihr Uebelthäter, mir ist geholfen schon, der HErr ist mein Erretter, er nimmt mein Flehen an, er hört meins Weinens Stimme, es müssen fallen hin all sein und meine Feinde, und schändlich kommen um.

Ehr sey ins Himmels Throne mit hohem Ruhm und Preiß, dem Vater und dem Sohne, und auch zu gleicher Weiß dem heilgen Geist mit Ehren in alle Ewigkeit, der woll uns all'n bescheren die ew'ge Seligkeit.

Ein anders.

Wo soll ich fliehen hin, weil ich beschweret bin mit vielen großen Sünden: wo kann ich Rettung finden. Wenn alle Welt herkäme, mein Angst sie nicht wegnähme.

O JEsu, voller Gnad! auf dein Gebot und Rath kommt mein betrübt Gemüthe zu deiner großen Güte, laß du auf mein Gewissen ein Gnaden-Tröpflein fliessen.

Ich,

Ich, dein betrübtes Kind, werf alle meine Sünd, so viel ihr in mir stecken, und mich so heftig schrecken, in deine tiefe Wunden, da ich stets Heil gefunden.

Durch dein unschuldig Blut, die schöne rothe Fluth, wasch ab all meine Sünde, mit Trost mein Herz verbinde, und ihr'r nicht mehr gedenke, ins Meer sie tief versenke.

Du bist der, der mich tröst't, weil du mich hast erlöst; was ich gesündigt habe, hast du verscharrt im Grabe, da hast du es verschlossen, da wirds auch bleiben müssen.

Ist meine Bosheit groß, so werd ich ihr doch los, wenn ich dein Blut auffasse, und mich darauf verlasse; wer sich zu dir nur findet, all' Angst ihm bald verschwindet.

Mir mangelt zwar sehr viel, doch was ich haben will, ist alles mir zu gute, erlangt mit deinem Blute, damit ich überwinde, Tod, Teufel, Höll und Sünde.

Und wenn des Satans Heer mir ganz entgegen wär, darf ich doch nicht verzagen, mit dir kann ich sie schlagen, dein Blut darf ich nur zeigen, so muß ihr Trotz bald schweigen.

Dein Blut, der edle Saft, hat solche Stärk und Kraft, daß auch ein Tröpflein kleine die ganze Welt kann reine, ja gar aus Teufels Rachen frey, los und ledig machen.

Darum allein auf dich, HErr Christ, verlaß ich mich, itzt kann ich nicht verderben, dein Reich muß ich ererben, denn du hast mirs erworben, da du für mich gestorben.

Führ auch mein Herz und Sinn durch deinen Geist dahin, daß ich mög alles meiden, was mich und dich kann scheiden, und ich an deinem Leibe ein Gliedmaaß ewig bleibe.

Ein anders.

HErr JEsu Christ, du höchstes Gut, du Brunquell aller Gnaden, sieh doch, wie ich in meinem Muth mit Schmerzen bin beladen, und in mir hab der Pfeile viel, die im Gewissen ohne Ziel mich armen Sünder drücken.

Erbarm dich mein in solcher Last, nimm sie aus meinem Herzen, dieweil du sie gebüßet hast am Holz mit Todes Schmerzen: Auf daß ich nicht mit großem Weh in meinen Sünden untergeh, noch ewiglich verzage.

Fürwahr, wenn mir das kommet ein, was ich mein Tag begangen, so fällt mir auf mein Herz ein Stein, und bin mit Furcht umfangen, ja ich weiß weder aus noch ein, und müßt ewig verlohren seyn, wann ich dein Wort nicht hätte.

Aber

Aber dein heilsam Wort das macht mit seinem süßen Singen, daß mir das Herze wieder lacht, als wenns begehrt zu springen, dieweil es alle Gnad verheißt denen, die mit zerknirschtem Geist, zu dir, HErr JEsu, kommen.

Und weil ich denn in meinem Sinn, (wie ich zuvor geklaget) auch ein betrübter Sünder bin, den sein Gewissen naget, und gerne wollt' im Blute dein, von Sünden abgewaschen seyn, wie David und Manasse.

Als komm ich auch zu dir allhie in meiner Noth geschritten, und thu dich mit gebeugtem Knie von ganzem Herzen bitten: Vergieb mir, HErr, genädiglich, was ich mein Lebtag wider dich auf Erden hab begangen.

Ach HErr, mein GOtt! vergieb mirs doch, um deines Namens willen, und thu in mir das schwere Joch der Uebertretung stillen, daß sich mein Herz zufrieden geb, und dir hinfort zu Ehren leb', in kindlichem Gehorsam.

Stärk mich mit deinem Freuden-Geist, heil mich mit deinen Wunden, wasch mich mit deinem Todes-Schweiß in meinen letzten Stunden, und nimm mich einst, wenn dirs gefällt, im wahren Glauben aus der Welt, zu deinen Auserwählten.

Communion-Lieder.

JEsus Christus, unser Heiland, der von uns den GOttes Zorn wandt, durch das bittre Leiden sein, half er uns aus der Höllen-Pein.

Das wir nimmer des vergessen, gab er uns sein'n Leib zu essen, verborgen im Brodt so klein, und zu trinken sein Blut im Wein.

Wer sich zu dem Tisch will machen, der hab wohl acht auf sein Sachen, wer unwürdig hinzugeht, für das Leben den Tod empfäht.

Du sollt GOtt den Vater preisen, daß er dich so wohl thut speisen, und für deine Missethat in den Tod sein'n Sohn gegeben hat.

Du sollt gläuben und nicht wanken, daß es sey ein' Speis der Kranken, derer Herz von Sünden schwer, und für Angst ist betrübet sehr.

Solch' groß' Gnad' und Barmherzigkeit sucht ein Herz in großer Arbeit; ist dir wohl, so bleib davon, daß du nicht kriegest bösen Lohn.

Er spricht selber: Kommt, ihr Armen, laßt mich über euch erbarmen, kein Arzt ist dem Starken noth, sein' Kunst wird an ihm gar ein Spott.

Hätt'st

Hätt'st du dir was können erwerben, was dürft ich denn für dich sterben? Dieser Tisch dir auch nicht gilt, so du selber dir helfen willt.

Gläubst du das von Herzens-Grunde, und bekennst es mit dem Munde, so bist du recht wohl geschickt, und die Speis dein Seel erquickt.

Die Frucht soll auch nicht ausbleiben, deinen Nächsten sollt du lieben, daß er dein geniessen kann, wie dein GOtt an dir hat gethan.

Ein anders.

Ich weiß (mir) ein Blümlein hübsch und fein, es thut mir wohl gefallen, es geliebt mir in dem Herzen mein, das Blümelein, vor allen Blümlein allen.

Das Blümlein ist das göttlich' Wort, das uns GOtt hat gegeben, es leucht't uns durch die enge Pfort, ja hier und dort, wohl in das ew'ge Leben.

Er ist der Weg, das Licht, die Pfort, die Wahrheit und das Leben, wer Reu und Leid für sein' Sünd hat, und bit't um Gnad, dem finds im Glauben vergeben.

Er spricht selber: Kommt her zu mir, all', die ihr seyd beladen, ich will nach eures Herzens Begier, das glaubet mir, heilen all' euren Schaden.

Nehmt hin, und eßt, das ist mein Leib, den ich euch jetzt thu schenken, ich verschreib euch all mein Gut dabey, das glaubet frey, daß ihr mein sollt gedenken.

Nehmt hin, trinkt all, das ist mein Blut, das ich für euch vergossen, welch's gnug für eure Sünde thut, so oft ihrs thut, wie ichs euch hab gelassen.

Wir bitten dich, HErr JEsu Christ, wohl durch dein bitter Leiden, weil du für uns gestorben bist, HErr JEsu Christ, du wollst nicht von uns scheiden.

Nimm uns für deine Kinder an, daß wir dich allzeit loben; dein Wort bekenn' ein jedermann, auf rechter Bahn, durch JEsum Christum, Amen.

Dank-Lieder.

Nun lob', mein' Seel', den HErren, was in mir ist, den Namen sein, sein' Wohlthat thut er mehren, vergiß es nicht o Herze mein! hat dir dein' Sünd vergeben, und heilt dein' Schwachheit groß, errett't dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schooß, mit reichem Trost beschüttet, verjüngt dem Adler gleich, der König schaft Recht, behütet, die leiden in seinem Reich.

Er hat uns wissen lassen, sein heil'ges

Recht

Recht und sein Gericht, darzu sein' Güt ohn' Maaßen, es mangelt an seiner Erbarmung nicht, sein'n Zorn läßt er bald fahren, straft nicht nach unsrer Schuld, die Gnad thut er nicht sparen, den Blöden ist er huld, sein' Güt' ist hoch erhaben ob den'n die fürchten ihn, so fern der Ost vom Abend, ist unsre Sünd' dahin.

Wie sich ein Vat'r erbarmet üb'r seine junge Kinderlein, so thut der HErr uns Armen, so wir ihn kindlich fürchten rein; er kennt das arm' Geschlechte, GOtt weiß, wir sind nur Staub, gleich wie das Gras zu rechnen, ein' Blum' und fallend Laub, der Wind nur drüber wehet, so ist es nimmer da, also der Mensch vergehet, sein End' das ist ihm nah.

Die GOttes Gnad' alleine steht vest und bleibt in Ewigkeit, bey seiner lieb'n Gemeine, die stets in seiner Furcht bereit, die seinen Bund behalten, er herrscht im Himmelreich: Ihr starken Engel, waltet sein's Lobs und Diensts zugleich, dem großen HErrn zu Ehren, und treibt sein heil'ges Wort, mein' Seel soll auch vermehren sein Lob an allem Ort.

Sey Lob und Preiß mit Ehren, GOtt Vater, Sohn, Heiligem Geist, der woll in uns vermehren, was er uns aus Gna-

den

den verheißt, daß wir ihm vest vertrauen, ganzlich verlass'n auf ihn, von Herzen auf ihn bauen, daß unser Herz, Muth und Sinn ihm frölich thun anhangen, drauf singen wir zur Stund: Amen, wir werdens erlangen, glaub'n wir aus Herzens-Grund.

Ein anders.

Nun freut euch, lieben Christen g'mein, und laßt uns frölich springen; daß wir getrost und all in ein mit Lust und Liebe singen, was GOtt an uns gewendet hat, und seine süße Wunderthat, gar theu'r hat ers erworben.

Dem Teufel ich gefangen lag, im Tod war ich verlohren; mein Sünd' mich quälte Nacht und Tag, darinn ich war gebohren; ich fiel auch immer tiefer drein, es war kein Guts am Leben mein, die Sünd' hatt' mich besessen.

Mein' gute Werk die galten nicht, es war mit ihn'n verdorben; der frey' Will' hasset GOtt's Gericht, er war zum Gut'n erstorben; die Angst mich zu verzweifeln trieb, daß nichts denn Sterben bey mir blieb, zur Höllen mußt ich sinken.

Da jammerts GOtt in Ewigkeit mein Elend über die Maaßen; er dacht an sein' Barm-

Barmherzigkeit, er wollt' mir helfen lassen; er wandt zu mir sein Vater-Herz, es war bey ihm fürwahr kein Scherz, er ließ sein bestes kosten.

Er sprach zu seinem lieben Sohn: die Zeit ist hie zu erbarmen; fahr hin, mein's Herzens werthe Kron, und sey das Heil der Armen, und hilf ihn'n aus der Sünden-Noth, erwürg für sie den bittern Tod, und laß sie mit dir leben.

Der Sohn dem Vater gehorsam war, er kam zu mir auf Erden, von einer Jungfrau rein und zart, er wollt' mein Bruder werden; gar heimlich führt' er sein' Gewalt, er gieng in einer armen Gestalt, den Teufel wollt' er fangen.

Er sprach zu mir: halt dich an mich, es soll dir jetzt gelingen, ich geb' mich selber ganz für dich, da will ich für dich ringen. Denn ich bin dein, und du bist mein, und wo ich bleib, da sollt du seyn, uns soll der Feind nicht scheiden.

Vergiessen wird man mir mein Blut, darzu mein Leben rauben, das leid' ich alles dir zu gut, das halt mit vestem Glauben, den Tod verschlingt das Leben mein, mein Unschuld trägt die Sünde dein, da bist du selig worden.

Gen Himmel zu dem Vater mein fahr ich aus diesem Leben, da will ich seyn der Meister dein, den Geist will ich dir geben, der dich in Trübsahl trösten soll, und lehren mich erkennen wohl, und in der Wahrheit leiten.

Was ich gethan hab und gelehrt, das sollst du thun und lehren, damit das Reich GOtt's werd' gemehrt, zu Lob und seinen Ehren; und hüt dich für der Mensch'n Gesatz, davon verdirbt der edle Schatz, das laß ich dir zuletzte.

Ein anders.

Allein GOtt in der Höh sey Ehr, und Dank für seine Gnade, darum, daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade; ein Wohlgefall'n GOtt an uns hat, nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all' Fehd hat nun ein Ende.

Wir loben, preisen, anbeten dich, für deine Ehr wir danken, daß du GOtt Vater ewiglich regierst ohn alles Wanken; ganz ungemess'n ist deine Macht, fort geschicht, was dein Will hat bedacht, wohl uns des feinen HErren.

O JEsu Christ! Sohn eingebor'n deines himmlischen Vaters, Versöhner der'r

die

die war'n verlohr'n, du Stiller unsers Haders, Lamm GOttes, heiliger HErr und GOtt, nimm an die Bitt von unser Noth, erbarm dich unser aller.

O heiliger Geist! du höchstes Gut, du allerheilsamster Tröster, fürs Teufels G'walt fortan behüt, die JEsus Christus erlöset durch große Marter und bittern Tod, abwend all unser Jammer und Noth, darzu wir uns verlassen.

Noch andere geistliche Lieder.

JEsu, meine Freude, meines Herzens Weide, JEsu, meine Zier! ach, wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange, und verlangt nach dir! GOttes Lamm, mein Bräutigam, ausser dir soll mir auf Erden, nichts sonst liebers werden.

Unter deinen Schirmen bin ich für den Stürmen aller Feinde frey; laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir steht JEsus bey. Ob es itzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, JEsus will mich decken.

Trotz

Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht darzu! tobe Welt, und springe, ich steh hier und singe, in gar sichrer Ruh, GOttes Macht hält mich in Acht, Erd und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen.

Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergetzen, JEsu, meine Lust! weg ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewußt; Elend, Noth, Kreuz, Schmach und Tod, soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von JEsu scheiden.

Gute Nacht, o Wesen! das die Welt erlesen, mir gefällst du nicht; gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht; gute Nacht, du Stolz und Pracht, dir sey ganz, du Laster-Leben, gute Nacht gegeben.

Weicht, ihr Trauer-Geister, denn mein Freudenmeister, JEsus tritt herein; denen, die GOtt lieben, muß auch ihr Betrüben, lauter Freude seyn, duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, JEsu, meine Freude.

Ein anders.

O Traurigkeit! o Herzeleid! ist das nicht zu beklagen: GOtt des Vaters einigs Kind wird ins Grab getragen.

O

O große Noth! GOtt selbst liegt todt, am Kreuz ist er gestorben, hat dadurch das Himmelreich uns aus Lieb erworben.

O Menschen-Kind! nur deine Sünd hat dieses angerichtet, da du durch die Missethat warest ganz vernichtet.

Dein Bräutigam, das GOttes Lamm, liegt hier mit Blut beflossen, welches er ganz mildiglich hat für dich vergossen.

O süßer Mund! o Glaubens-Grund! wie bist du so zerschlagen! Alles, was auf Erden lebt, muß dich ja beklagen.

O liebes Bild! schön, zart und mild, du Söhnlein der Jungfrauen, niemand kann dein theures Blut, sonder Reu anschauen.

Holdselig ist, zu jeder Frist, der dieses recht bedenket, wie der HErr der Herrlichkeit wird ins Grab gesenket.

O JEsu! du, mein' Hülf und Ruh, ich bitte dich mit Thränen, hilf, daß ich mich bis ins Grab nach dir möge sehnen.

Ein anders.

GOtt, der Vater, wohn uns bey, und laß uns nicht verderben, mach' uns al-

ler Sünden frey, und hilf uns selig sterben; Für dem Teufel uns bewahr, halt uns bey vestem Glauben, und auf dich laß uns bauen, aus Herzens Grund vertrauen, dir uns lassen ganz und gar, mit allen rechten Christen, entfliehn des Teufels Listen, mit Waffen GOtt's uns rüsten. Amen, Amen, das sey wahr, so singen wir Halleluja.

JEsus Christus, wohn uns bey ꝛc.

Heiliger Geist, wohn uns bey ꝛc.

Ein anders.

Es woll' uns GOtt genädig seyn, und seinen Segen geben, sein Antlitz uns mit hellem Schein erleucht' zum ewigen Leben, daß wir erkennen seine Werk' und was ihn liebt auf Erden, und JEsus Christus Heil und Stärk', bekannt den Heyland werden, und sie zu Gott bekehren.

So danken Gott und loben dich, die Heyden überalle, und alle Welt die freue sich, und sing mit großem Schalle, daß du auf Erden Richter bist, und läßt die Sünd' nicht walten, dein Wort die Hut und Weide ist, die alles Volk erhalten, in rechter Bahn zu walten.

Es

Es danke GOtt und lobe dich das Volk in guten Tagen, das Land bringt Frucht und beßre sich, dein Wort laß wohl gerathen. Uns segne Vater und der Sohn, uns segne GOtt der heil'ge Geist, dem alle Welt die Ehre thut, für ihm sich fürchten allermeist, und sprecht von Herzen Amen.

Ein anders.

In dich hab' ich gehoffet, HErr, hilf, daß ich nicht zu Schanden werd', noch ewiglich zu Spotte, das bitt ich dich, erhalte mich in deiner Treu, HErr GOtte.

Dein gnädig Ohr neig her zu mir, erhör mein Bitt, thu dich herfür, eil bald mich zu erretten, in Angst und Weh, ich lieg od'r steh, hilf mir aus meinen Nöthen.

Mein GOtt und Schirmer steh mir bey! sey mir ein Burg darinn ich frey und ritterlich mög streiten wid'r meine Feind', der'r gar viel seynd an mir auf beyden Seiten.

Du bist mein Stärk', mein Fels, mein Hort, mein Schild, mein' Kraft, sagt mir dein Wort, mein Hülf, mein Heil, mein

Leben, mein starker GOtt in aller Noth, wer mag dir widerstreben.

Mir hat die Welt trüglich gericht't mit Lügen und mit falsch'n Gedicht, viel Netz' und heimlich' Stricke, HErr, nimm mein'r wahr, in dieser G'fahr, behüt mich für falschen Tücken.

HErr, meinen Geist befehl ich dir; mein GOtt! mein GOtt! weich nicht von mir, nimm mich in deine Hände; o wahrer GOtt! aus aller Noth hilf mir am letzten Ende.

Glori, Lob, Ehr und Herrlichkeit sey dir GOtt Vat'r und Sohn bereit, dem heil'gen Geist mit Namen, die göttlich' Kraft mach' uns sieghaft, durch JEsum Christum! Amen.

Ein anders.

O GOtt, du frommer GOtt! du Brunquell guter Gaben, ohn' den nichts ist was ist, von dem wir alles haben, gesunden Leib gieb mir, und daß in solchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.

Gieb,

Gieb, daß ich thu mit Fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet; gieb, daß ichs thue bald, zu der Zeit da ich soll, und wenn ichs thu, so gieb, daß es gerathe wohl.

Hilf, daß ich rede stets, womit ich kann bestehen; laß kein unnützes Wort aus meinem Munde gehen, und wenn in meinem Stand ich reden soll und muß, so gieb den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruß.

Findt sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht verzagen, gieb einen Helden-Muth, das Kreuz hilf selber tragen; gieb, daß ich meinen Feind mit Sanftmuth überwind', und wenn ich Rath bedarf, auch guten Rath erfind'.

Laß mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben, so weit es christlich ist; Willst du mir etwas geben an Reichthum, Gut und Geld, so gieb auch dies dabey: daß von unrechtem Gut nichts untermenget sey.

Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gieb Geduld, für Sünd und Schanden mich bewahr, auf daß ich tragen mag mit Ehren graues Haar.

Laß mich an meinem End auf Christi Tod abscheiden, die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden, dem Leib ein Räumlein gönn' bey frommer Christen Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seiten hab.

Wann du die Todten wirst an jenem Tag erwecken, so thu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken, laß hören deine Stimm, und meinen Leib weck auf, und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.

Ein anders.

Wer nur den lieben Gott läßt walten, und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderlich erhalten in allem Kreuz und Traurigkeit: Wer Gott dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Was helfen uns die schweren Sorgen? Was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, daß wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.

Man halte nur ein wenig stille, und sey doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes

tes Gnaden-Wille, wie sein' Allwissenheit es fügt: GOtt, der uns ihm hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl was uns fehlt.

Er kennt die rechten Freuden-Stunden, er weiß wohl wenn es nützlich sey; wenn er uns nur hat treu erfunden, und merket keine Heucheley, so kommt GOtt, eh wirs uns versehn, und lässet uns viel Guts geschehn.

Denk nicht in deiner Drangsahls-Hitze, daß du von GOtt verlassen seyst, und daß der GOtt im Schooße sitze, der sich mit stetem Glücke speist: Die Folge-Zeit verändert viel, und setzt ein'm jeglichen sein Ziel.

Es sind ja GOtt sehr schlechte Sachen, und ist dem Höchsten alles gleich, den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich: GOtt ist der rechte Wunder-Mann, der bald erhöhn, bald stürzen kann.

Sing, bet und geh auf GOttes Wegen, verricht das Deine nur getreu, und trau des Himmels reichen Segen, so wird er bey dir werden neu: Denn welcher seine Zuversicht auf GOtt setzt, den verläßt er nicht.

Ein anders.

Du Friede-Fürst, HErr JEsu Christ! wahr'r Mensch und wahr'r GOtt, ein starker Nothhelfer du bist im Leben und im Tod, darum wir allein im Namen dein, zu deinem Vater schreyen.

Recht große Noth uns stößet an von Krieg und Ungemach, daraus uns niemand helfen kann, denn du, drum führ die Sach', dein'n Vater bitt, daß er ja nicht im Zorn mit uns verfahre.

Gedenk, HErr, jetzund an dein Amt, daß du ein Fried-Fürst bist, und hilf uns gnädig allesamt jetzund zu dieser Frist, laß uns hinfort dein göttlich Wort im Fried noch länger schallen.

Verdient haben wir alles wohl, und leidens mit Geduld, doch deine Gnad größer seyn soll, denn unsre Sünd' und Schuld; Darum vergieb nach deiner Lieb, die du vest zu uns trägest.

Es ist groß Elend und Gefahr, wo Pestilenz regieret: aber viel größer ist fürwahr, wo Krieg geführet wird, da wird veracht't und nicht betracht't, was recht und löblich ware.

Da frägt man nicht nach Ehrbarkeit, nach Zucht und nach Gericht, dein Wort liegt auch zu solcher Zeit, und geht im Schwange nicht, drum hilf uns, HErr, treib von uns fern Krieg und all schädlich Wesen.

Erleucht auch unsre Sinn'n und Herz, durch den Geist deiner Gnad', daß wir nicht treib'n daraus ein'n Scherz, der unsrer Seelen schad'; o JEsu Christ, allein du bist, der solch's wohl kann ausrichten.

Ein anders.

O großer GOtt von Macht! und reich von Gütigkeit, willst du das ganze Land strafen mit Grimmigkeit? Vielleicht möchten noch fromme seyn, die thäten nach dem Willen dein, drum wolltest du verschonen, nicht nach den Werken lohnen.

O großer GOtt von Ehr! dieß ferne sey von dir, das Bös' und Fromm' zugleich die strenge Straf' berühr, der'r möchten etwa funfzig seyn, die thäten nach dem Willen dein, drum wolltest du verschonen, nicht nach den Werken lohnen.

O großer GOtt von Rath! laß die Barmherzigkeit ergehn, und halt inn' mit der

Gerechtigkeit, der'r möchten fünf und vierzig seyn, die thäten nach dem Willen dein, drum wolleſt du verschonen, nicht nach den Werken lohnen.

O großer GOtt von Stärk! schau an das arme Land, und wende von der Straf dein ausgestreckte Hand, der'r möchten etwa vierzig seyn, die thäten nach dem Willen dein, drum wolleſt du verschonen, nicht nach den Werken lohnen.

O großer GOtt von Kraft, laß doch erweichen dich, weil das elend' Gebet so oft erholet sich, der'n möchten etwa dreyßig seyn, die thäten nach dem Willen dein, drum wolleſt du verschonen, nicht nach den Werken lohnen.

O großer GOtt von Gnad! erhör auch diese Stimm, und in dein'm hohen Thron das Seufzen tief vernimm, der'r möchten etwa zwanzig seyn, die thäten nach dem Willen dein, drum wolleſt du verschonen, nicht nach den Werken lohnen.

O großer GOtt von That! schau wie die arme Erd von deiner Mildigkeit noch einen Wunsch begehrt, der'r möchten etwa zehen seyn, die thäten nach dem Willen

len dein, drum wollest du verschonen, nicht nach den Werken lohnen.

O großer GOtt von Lob! wenn ja das Maaß erfüllt der Sünden, uns aus Zorn uns gar verderben willt, so möchten doch die Kinderlein thun nach dem rechten Willen dein, drum wollest du verschonen, und nicht nach Sünden lohnen.

O großer GOtt von Treu! weil vor dir niemand gilt, als dein Sohn JEsus Christ, der deinen Zorn gestillt, so sieh doch an die Wunden sein, sein' Marter, Angst und schwere Pein, um seinet willen schone, und nicht nach Sünden lohne.

Ein anders.

Von GOtt will ich nicht lassen, denn er läßt nicht von mir; führt mich auf rechter Straßen, da ich sonst irret sehr, reichet mir seine Hand, den Abend als den Morgen thut er mich wohl versorgen, sey wo ich wel im Land.

Wenn sich der Menschen Hulde und Wohlthat all' verkehrt, so find't sich Gott

gar

gar balde, sein' Macht und Gnad bewährt, er hilft aus aller Noth, errett't von Sünd' und Schanden, von Ketten und von Banden, und wenns auch wär der Tod.

Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit, es wird mich nicht gereuen, er wendet alles Leid; Ihm sey es heimgestellt, mein Leib, mein Seel, mein Leben, sey GOtt dem HErren ergeben, er machs wies ihm gefällt.

Es thut ihm nichts gefallen, denn was mir nützlich ist; er meynts gut mit uns allen, schenkt uns den HErren Christ, sein'n allerliebsten Sohn, durch ihn er uns bescheret, was Leib und Seel ernähret, lobt ihn ins Himmels-Thron.

Lobt ihn mit Herz und Munde, welch's er uns beydes schenkt, das ist ein' sel'ge Stunde, darinn man sein gedenkt; sonst verdirbt alle Zeit, die wir zubring'n auf Erden, wir sollen selig werden, und bleib'n in Ewigkeit.

Auch wenn die Welt vergehet mit ihrem stolzen Pracht, wed'r Ehr' noch Gut bestehet, welch's vor war groß geacht't; Wir werden nach dem Tod tief in die Erd' begraben, wenn wir geschlafen haben, will uns erwecken GOtt.

Die

Die Seel' bleibt unverlohren, geführt in Abrams Schoos, der Leib wird neu geboren von allen Sünden los, ganz heilig, rein und zart, ein Kind und Erb des HErren, daran muß uns nicht irren des Teufels listig' Art.

Darum, ob ich schon dulde hier Widerwärtigkeit, wie ich auch wohl verschulde, kommt doch die Ewigkeit, ist aller Freuden voll, dieselb' ohn ein'ges Ende, dieweil ich Christum kenne, mir wiederfahren soll.

Das ist des Vaters Wille, der uns erschaffen hat, sein Sohn hat Guts die Fülle erworben uns aus Gnad; auch GOtt der heil'ge Geist im Glauben uns regieret, zum Reich des Himmels führet, ihm sey Lob, Ehr und Preis.

Ein anders.

Was mein GOtt will, das gescheh' allzeit, sein Will der ist der beste; zu helfen den'n er ist bereit, die an ihn gläuben veste. Er hilft aus Noth, der fromme GOtt, und züchtiget mit Maassen; wer GOtt vertraut, vest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.

GOtt ist mein Trost und Zuversicht', mein Hoffnung und mein Leben; Was

mein

mein GOtt will, das mir geschicht, will ich nicht widerstreben. Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar er selber hat gezählet, er hüt't und wacht, stets für uns tracht, auf daß uns ja nichts fehlet.

Drum will ich gern von dieser Welt scheiden nach GOttes Willen, zu meinem GOtt, wenns ihm gefällt, will ich ihm halten stille. Mein' arme Seel ich GOtt befehl in meiner letzten Stunden; o frommer GOtt! Sünd, Höll und Tod, hast du mir überwunden.

Noch eins, HErr, will ich bitten dich, du wirst mirs nicht versagen: Wenn mich der böse Geist anficht, laß mich doch nicht verzagen. Hilf, steur und wehr, ach GOtt, mein HErr! zu Ehren deinem Namen; wer das begehrt, dem wirds gewährt; drauf sprech ich frölich: Amen.

Ein anders.

Auf meinen lieben GOtt, trau ich in Angst und Noth, der kann mich allzeit retten, aus Trübsahl, Angst und Nöthen, mein Unglück kann er wenden, steht all's in seinen Händen.

Ob mich mein' Sünd anficht, will ich verzagen nicht, auf Christum will ich bauen,

bauen, und ihm allein vertrauen, ihm thu ich mich ergeben, im Tod und auch im Leben.

Ob mich der Tod nimmt hin, ist Sterben mein Gewinn, und Christus ist mein Leben, dem thu ich mich ergeben, ich sterb heut oder morgen, mein Seel wird GOtt versorgen.

O mein HErr JEsu Christ! der du so geduldig bist, für mich am Kreuz gestorben, hast mir das Heil erworben, auch uns allen zugleiche das ew'ge Himmelreiche.

Amen zu aller Stund sprech ich aus Herzens-Grund; du wollest uns auch leiten, HErr Christ, zu allen Zeiten, auf daß wir deinen Namen ewiglich preisen, Amen.

Ein anders.

Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen; Wen suchen wir der Hülfe thut, daß wir Gnad' erlangen? das bist du, HErr, alleine. Uns reuet unsre Missethat, die dich, HERR, erzürnet hat. Heiliger HErre GOtt, heiliger starker GOTT, heiliger barmherziger Heyland, du ewiger GOtt, laß uns nicht versinken in der letzten Todes-Noth, Kyrie Eleison.

Mitten

Mitten in dem Tod anficht uns der Höllen-Rachen; Wer will uns aus solcher Noth frey und ledig machen? Das thust du, HErr, alleine; Es jammert dein'r Barmherzigkeit unsre Sünd' und großes Leid. Heiliger HErre GOTT, heiliger starker GOtt, heiliger barmherziger Heyland, du ewiger GOtt, laß uns nicht verzagen, für der tiefen Höllen-Gluth, Kyrie Eleison.

Mitten in der Höllen-Angst unsre Sünd' uns treiben; Wo soll'n wir denn fliehen hin, da wir mögen bleiben; Zu dir, HErr Christ, alleine; vergossen ist dein theures Blut, das gnug für die Sünde thut. Heiliger HErre GOTT, heiliger starker GOtt, heiliger barmherziger Heyland, du ewiger GOtt, laß uns nicht entfallen von des rechten Glaubens-Trost, Kyrie Eleison.

Ein anders.

Herzlich lieb hab' ich dich, o HErr! ich bitt' wollst seyn von mir nicht fern mit deiner Hülf und Gnaden; Die ganze Welt erfreut mich nicht, nach Himmel und Erden frag ich nicht, wenn ich dich nur kann haben. Und wenn mir gleich mein Herz zerbricht, so bist du doch mein'

Zuver-

Zuversicht, mein Theil und meines Herzens Trost, der mich durch sein Blut hat erlöst; HErr JEsu Christ, mein GOtt und HErr :,: in Schanden laß mich nimmermehr.

Es ist ja HErr, dein Geschenk und Gab, mein Leib, Seel und all's was ich hab in diesem armen Leben, damit ichs brauch zum Lobe dein, zu Nutz und Dienst des Nächsten mein, wollst mir dein' Gnade geben. Behüt mich, HErr, für falscher Lehr, des Satans Mord und Lügen wehr, in allem Kreuz erhalte mich, auf daß ichs trag geduldiglich: HErr JEsu Christ, mein HErr und GOtt :,: tröst mir mein Seel in Todes-Noth.

Ach HErr! laß dein' lieb' Engelein am letzten End' die Seele mein in Abrahams Schooß tragen, den Leib in sein'm Schlaf-Kämmerlein, gar sanft, ohn ein'ge Quaal und Pein, ruh'n bis am jüngsten Tage: Alsdann vom Tod erwecke mich, daß meine Augen sehen dich in aller Freud, o GOttes Sohn, mein Heyland und mein Gnaden-Thron! HErr JEsu Christ, erhöre mich :,: ich will dich preisen ewiglich.

Ein anders.

Herzlich thut mich verlangen nach einem seligen End, weil ich hie bin

umfangen mit Trübsal und Elend, ich hab' Lust abzuscheiden von dieser bösen Welt, sehn' mich nach ew'gen Freuden, o JEsu! komm nur bald.

Du hast mich ja erlöset von Sünd, Tod, Teufel und Höll, es hat dein Blut gekostet, drauf ich mein Hoffnung stell, warum sollt ich denn grauen fürm Tod und höll'schen Gesind? weil ich auf dich thu bauen, bin ich ein seligs Kind.

Ob gleich süß ist das Leben, der Tod sehr bitter mir, will ich mich doch ergeben, zu sterben willig dir; ich weiß ein besser Leben, da meine Seel fährt hin, des freu ich mich gar eben, Sterben ist mein Gewinn.

Der Leib zwar in der Erden von Würmern wird verzehrt, doch auferweckt soll werden durch Christum schön verklärt, wird leuchten als die Sonne, und leben ohne Noth, in himmlischer Freud und Wonne, was schad mir denn der Tod?

Ob mich die Welt auch reitzet, länger zu leben hier, und mir auch immer zeiget Ehr, Geld, Gut, all ihr' Zier, jedoch ich gar nichts achte, es währt ein' kleine Zeit, das Himmlisch ich betrachte, das bleibt in Ewigkeit.

Wenn ich auch gleich nun scheide von meinen Freunden gut, daß mir und

ihn'n

ihn'n bringt Leide, doch tröst't mir meinen Muth, daß wir in großen Freuden zusammen kommen schon, und bleiben ungeschieden, im himmelischen Thron.

Ob ich auch hinterlasse betrübte Kinderlein, der'r Noth mich über die Maasse jammert im Herzen mein, will ich doch gerne sterben, und trauen meinem GOtt, der wird sie wohl versorgen, retten aus aller Noth.

Was thut ihr so verzagen, ihr armen Wayselein? Sollt euch GOtt Hülf versagen, der speist die Raben klein? Frommer Wittwen und Wayfen ist er der Vater treu, trotz dem, der sie beleidigt, das glaubt ohn allen Scheu.

Gesegn' euch GOtt der HErre, ihr Vielgeliebt'n mein; trauret nicht allzusehre über den Abschied mein, beständig bleibt im Glauben, wir werd'n in kurzer Zeit, einander wieder schauen, dort in der Ewigkeit.

Nun will ich mich ganz wenden, zu dir, HErr Christ, allein; gib mir ein seligs Ende, send' mir dein' Engelein, führ mich ins ew'ge Leben, daß du erworben hast, durch dein Leiden und Sterben, und blutiges Verdienst.

Hilf mir, daß ich nicht wanke von dir, HErr JEsu Christ, den schwachen Glauben stärke in mir zu aller Frist, hilf mir ritter-

lich ringen, dein' Hand mich halte vest, daß ich mag frölich singen das Consummatum est.

Ein anders.

Machs mit mir, GOtt, nach deiner Güt', hilf mir in meinem Leiden, was ich dich bitt, versag mir nicht, wenn sich mein Seel soll scheiden, so nimm sie, HErr, in deine Händ, ist alles gut, wenn gut das End.

Gern will ich folgen, lieber HErr, du wirst mirs nicht verderben, denn du bist ja von mir nicht fern, ob ich gleich hier muß sterben, verlassen meine lieben Freund, die's mit mir herzlich gut gemeynt.

Ruht doch der Leib sanft in der Erd, die Seel sich zu dir schwinget, in deine Händ' sie unversehrt, vom Tod ins Leben dringet. Hier ist doch nur ein Jammerthal, Angst, Noth und Trübsal überall.

Tod, Teufel, Hölle, Welt und Sünd, mir nicht mehr mögen schaden, bey dir, o HErr! ich Rettung find', ich tröst mich deiner Gnaden; Dein ein'ger Sohn aus Lieb und Huld, für mich bezahlt hat alle Schuld.

Warum sollt ich denn traurig seyn, weil mirs so wohl thut gehen? Bekleid't mit Christi Unschuld fein, wie eine Braut ich stehe. Gehab dich wohl, du schnöde Welt, bey GOtt zu leben mir gefällt.

Ein

Ein anders.

Freu dich sehr, o meine Seele! und vergiß all Noth und Quaal, weil dich nun Christus dein HErre, ruft aus diesem Jammerthal, aus Trübsal und großem Leid, sollt du fahren in die Freud, die kein Ohr je hat gehöret, und in Ewigkeit auch währet.

Tag und Nacht hab ich gerufen, zu dem HErren meinem GOtt, weil mich stets viel Kreuz betroffen, daß er mir hülf aus der Noth; Wie sich sehnt ein Wandersmann, daß sein Weg ein End' mög han, so hab ich gewünschet eben, daß sich enden möcht mein Leben.

Denn gleich wie die Rosen stehen, unter Dornen spitzig gar, also auch die Christen gehen, in lauter Angst und Gefahr; Wie die Meeres-Wellen sind, und der ungestüme Wind, also ist allhier auf Erden, unser Lauf voller Beschwerden.

Welt, Tod, Teufel, Sünd und Hölle, unser eigen Fleisch und Blut, plagen stets hier unsre Seele, lassen uns bey keinem Muth; Wir sind voller Angst und Plag, lauter Kreuz sind unsre Tag', wenn wir nur geboren werden, find't sich Jammer genug auf Erden.

Wenn die Morgenröth' herleuchtet, und der Schlaf sich von uns wend't, Sorg und Kummer daher streichet, Müh findt sich an

allem End. Unsre Thränen sind das Brodt, so wir essen früh und spat, wenn die Sonn nicht mehr thut scheinen, ist nur lauter Klag und Weinen.

Drum HErr Christ, du Morgen-Sterne, der du ewiglich aufgehst, sey von mir jetzund nicht ferne, weil mich dein Blut hat erlöst; Hilf, daß ich mit Fried und Freud möge von hinnen fahren heut. Ach, sey du mein Licht und Straße, mich mit Beystand nicht verlasse.

In dein Seite will ich fliehen, an mein m bittern Todes-Gang, durch dein' Wunden will ich ziehen, ins himmlische Vaterland, in das schöne Paradeis, drein der Schächer thät sein' Reis', wirst du mich, HErr Christ, einführen, mit ewiger Klarheit zieren.

Ob mir schon die Augen brechen, das Gehöre gar verschwindt, und mein Zung' nicht mehr kann sprechen, mein Verstand sich nicht besinnt; bist du doch mein Licht, mein Hort, Leben, Weg und Himmels-Pfort, du wirst mich in Gnad' regieren, auf der rechten Bahn heimführen.

Laß dein'n Engel mit mir fahren auf Elias Wagen roth, und mein' Seele wohl bewahren, wie Lazarum nach sein'm Tod; Laß sie ruhn in deinem Schooß, erfüll sie mit Freud und Trost, bis der Leib kommt aus der Erden, und sie beyd vereinigt werden.

Freu

Freu dich sehr, o meine Seele! und vergiß all Noth und Quaal, weil dich nun Christus dein HErre, ruft aus diesem Jammerthal: Seine Freud und Herrlichkeit sollt du sehn in Ewigkeit, mit den Engeln jubiliren, in Ewigkeit triumphiren.

Ein anders.

Alle Menschen müssen sterben, alles Fleisch vergeht wie Heu, was da lebet, muß verderben, soll es anders werden neu: dieser Leib der muß verwesen, wenn er ewig soll genesen, der so großen Herrlichkeit, die den Frommen ist bereit.

Darum will ich dieses Leben, wenn es meinem GOtt beliebt, auch ganz willig von mir geben, bin darüber nicht betrübt: denn in meines JEsu Wunden hab ich mein Erlösung funden, und mein Trost in Todes-Noth ist des HErren JEsu Tod.

JEsus ist für mich gestorben, und sein Tod ist mein Gewinn, er hat mir das Heil erworben, drum fahr ich mit Freuden hin, hier aus diesem Weltgetümmel, in den schönen GOttes-Himmel, da ich werde allezeit schauen die Dreyfaltigkeit.

Da wird seyn das Freuden-Leben, da viel tausend Seelen schon sind mit Himmels-Glanz umgeben, dienen da vor GOttes

Thron; da die Seraphinen prangen, und das hohe Lied anfangen: Heilig, Heilig, Heilig, heißt, GOtt der Vater, Sohn und Geist!

Da die Patriarchen wohnen, die Propheten allzumahl, wo auf ihren Ehren-Thronen sitzet die gezwölfte Zahl, wo in so viel tausend Jahren alle Fromme hingefahren, da wir unserm GOtt zu Ehren ewig Halleluja hören.

Ach Jerusalem, du Schöne! ach wie helle glänzest du! ach wie lieblich Lobgethöne hort man da in sanfter Ruh! O der großen Freud und Wonne! jetzund gehet auf die Sonne, jetzund gehet an der Tag, der kein Ende nehmen mag.

Ach! ich habe schon erblicket diese große Herrlichkeit, jetzund werd ich schön geschmücket mit dem weissen Himmels-Kleid, mit der güldnen Ehren-Krone steh ich da für GOttes Throne, schaue solche Freude an, die kein Ende nehmen kann.

Ein anders.

Ach, wie elend ist unsre Zeit allhie auf dieser Erden, gar bald der Mensch darnieder leit, wir müssen alle sterben! Allhier in diesem Jammerthal ist Müh und Arbeit überall, auch wanns uns wohl gelinget.

Ach, Adams Fall und Missethat solch's alles auf uns erben! o GOtt! gieb du uns

guten

guten Rath, daß wirs erkennen lernen, daß wir so blind und sicher seyn mitten in Trübsal, Angst und Pein, das ist ja zu erbarmen.

HErr GOtt, du unsre Zuflucht bist, dein' Hülfe thu uns senden: Denn du der Deinen nicht vergißt, die sich zu dir nur wenden. Mit deinem Geiste steh uns bey, ein seligs Stündlein auch verleih, durch JEsum Christum, Amen.

Ein anders.

Wer in dem Schutz des Höchsten ist, und sich GOtt thut ergeben, der spricht: Du, HErr, mein Zuflucht bist, mein GOtt, Hoffnung und Leben, der du ja wirst erretten mich, vons Teufels Stricken gnädiglich, und von der Pestilenze.

Mit seinen Flügeln deckt er dich, auf ihn sollt du vertrauen, sein' Wahrheit schützt dich g'waltiglich, daß dich die Nacht kein Grauen noch Betrübniß erschrecken mag, auch kein Pfeil, der da fleucht bey Tag, weil dir sein Wort thut leuchten.

Kein Pestilenz dir schaden kann, die im Finstern umschleichet, kein' Seuch' noch Krankheit rührt dich an, die im Mittag umstreichet. Ob tausend stürben dir zur Seit, u. zehentausend anderweit, soll es dich doch nicht treffen.

Ja, du wirst auch noch Lust und Freud,

mit deinen Augen sehen, an der Gottlosen Herzeleid, wenn Rache wird geschehen: Weil der HErr ist dein Zuversicht, und dir der Höchst sein'n Schutz verspricht, drum daß du ihm vertrauest.

Kein Uebels wird begegnen dir, kein' Plag' dein Haus wird rühren; denn er sein'm Engel für und für befiehlet dich zu führen, und zu behüten für Unfall, auf Händen tragen überall, daß kein Stein dein Fuß letze.

Auf Löw'n und Ottern wirst du gehn, und treten auf die Drachen, auf jungen Löwen wirst du stehn, ihr' Zähn' und Gift verlachen. Denn dir der keines schaden kann, kein Seuch kommt dem von andern an, der vest auf GOtt thut trauen.

Er begehret mein aus Herzens-Grund, und hoft auf meine Güte, drum helf ich ihm zu aller Stund, ich will ihn wohl behüten, ich will allzeit sein Helfer seyn, drum daß er kennt den Namen mein, deß soll er sich ja trösten.

Er ruft mich an, als seinen GOtt, drum will ich ihn erhören, ich bin bey ihm in aller Noth, ich will ihm Hülf gewähren, zu Ehren ich ihn bringen will, lang's Leben ihm auch geben viel, mein Heil will ich ihm zeigen.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste, als es im Anfang war und nun, der uns sein' Gnade leiste, daß

wir

wir wandeln in seinem Pfad, daß uns der arge Feind nicht schad. Wer das begehrt, sprech Amen.

Ein anders.

Gott Vater! der du deine Sonn' läßt scheinen über Bös' und Fromm', und der ganzen Welt damit leucht'st, mit Reg'n und Thau die Erd befeucht'st.

Die Berg' machst du von oben naß, und läßt drauf wachsen Laub und Gras, in Gäng und Feld gut Erz du legst, Fried, Schutz und Recht du selber hegst.

Du giebst auch reichlich Brod und Wein, des Menschen Herz kann frölich seyn, du deckst auch unsre Sünde zu, dein Wort bringt uns Trost, Fried und Ruh.

So bitten wir nun dein' Gnad und Güt, im Wort und Fried uns stets behüt, die Frücht' der Erden uns bewahr, und gieb uns heur ein reiches Jahr.

Ein fruchtbar Wetter uns bescher, dem Hag'l und Ungewitter wehr: Schnee, Regen, Wind und Sonnenschein allzeit dein'm Wort gehorsam seyn.

Heuschreck'n und Raupen sind dein' Ruth, alles, was Schad'n an Früchten thut, solch Ungeziefer, HErr, vertreib, daß dein' Gab' unbeschädigt bleib.

Denk,

Denk, daß wir arme Würmelein, dein G'schöpf, Erbguth und Kinder seyn, und warten auf dein milde Hand, uns aus dein'm Wort und Werk bekannt.

Um Sonnenschein.

Die liebe Sonn' uns scheinen laß, heiß wachsen Erz, Brodt, Kraut und Gras, daß Leut und Vieh ihr' Nahrung hab, und dich kennen aus deiner Gab.

Um gedeihlichen Regen.

Durch Christ dein'n Sohn hör unser Bitt, theil uns ein'n gnäd'gen Regen mit, und krön das Jahr aus deiner Hand, mit dein'n Fußstapfen düng das Land.

Den HErrn von Zion man dich nennt, in aller Welt dein' Güt' man kennt, hörst unser Bitt' und hilfst allein; gieb Gnad, daß wir dir dankbar seyn.

Zur Zeit des Ungewitters.

Im Thon: HErr JEsu Christ ich weiß gar wohl.

HErr Zebaoth, du starker Held, sehr prächtig ausgeschmücket, dem alle Welt zu Fuße fällt, und sich mit Zittern bücket, vor der so hohen Majestät, die über alle Himmel geht, und allenthalben herrschet.

Wir

Wir hören, daß sich deine Macht in dicken Wolken reget, daß da und dort dein Donner kracht, bald tief ins Erdreich schläget: Wir sehen, daß aus deinem Sitz, hernieder fährt der schnelle Blitz, bey starken Wasser-Güssen.

Hierüber will uns Muth und Sinn fast ganz und gar entsinken: Wir wissen nicht wo aus, wo hin, weil du mit einem Winken, ja stracks in einem Augenblick, uns allesammt in tausend Stück erbärmlich kannst zerschmettern.

Werth sind wir zwar, o großer GOtt! daß du uns mögtest plagen, wie Korah und desselben Rott, hinab in Abgrund schlagen, mit Feuer wie die Männer dort, auf des Elias Wunsch und Wort, verbrennen und verzehren.

Du könntest uns, wie vor der Zeit, die erste Welt, ersäufen, das Land sammt aller Fruchtbarkeit, verwüsten und zerschleifen. Du könntest leicht durch deine Pfeil, als: Hagel, Blitz und Donnerkeil, uns ganz und gar verderben.

Ach aber HErr, HErr! denke nicht, gedenke nicht der Sünde, so wir gethan, laß im Gericht den starken Eifer schwinden: die Gnade hebe sich empor, und gehe deinem Rechte vor, sonst ists mit mir geschehen.

Sey gnädig, HErr! sey gnädig doch uns Furchtsamen und Matten: Wir nehmen

men unsre Zuflucht noch zu deiner Flügel-Schatten, mit starkem Angst und Bet-Geschrey: HErr, nimm es an und schaff vorbey des Ungewitters Schrecken.

Laß uns den harten Donnerschlag die Glocke seyn zur Buße, damit, wenn nun der jüngste Tag sich stellt auf schnellem Fuße, wir allesammt bereitet seyn, und uns dein heller Gnadenschein mit höchster Freud umgebe.

Laß uns an Seele, Leib und Gut kein Unheil wiederfahren. Wie du die Männer in der Gluht des Ofens ließ'st bewahren, durch deinen Engel, und wie du den Kasten Noah schlossest zu, daß er erhalten wurde.

So wollest du mit deiner Gnad' auch uns jetzund empfangen, nicht nach Verdienst der Missethat, die wir verbost begangen, ein Richter und Vergelter seyn, weil an uns Erden-Würmelein kein Ruh ist zu erjagen.

Halt über uns mit deiner Hand, und laß dir unsre Haabe, auch alle Früchte auf dem Land, als deine Gnaden-Gabe befohlen seyn. Wir wollen dir, HErr GOtt, du Helfer für und für, mit Dank entgegen gehen.

Register deren Gesänge.

Auf die Zahl der Blätter eingerichtet.

Ach GOtt und HErr, wie groß 370
Ach HErr, mich armen Sünder 371
Ach wie elend ist unsre Zeit 408
Allein GOtt in der Höh sey Ehr 382
Alle Menschen müssen sterben 407
Auf meinen lieben GOtt 398
Aus meines Herzens Grunde 356
Christ, der du bist der helle Tag 367
Du Friede-Fürst, HErr JEsu 392
Es woll uns GOtt genädig seyn 386
Freu dich sehr, o meine Seele 405
GOtt der Vater wohn uns bey 385
GOtt Vater der du deine Sonn 411
HErr JEsu Christ, du höchstes 374
HErr Zebaoth, du starker 412
Herzlich lieb hab ich dich 400
Herzlich thut mich verlangen 401
Ich dank dir, lieber HErre 359
Ich dank dir schon durch 358
Ich weiß ein Blümlein 377
JEsu, meine Freude 383
JEsus Christus unser Heyland 376
In dich hab ich gehoffet 387

Machs

Machs mit mir GOtt 404
Mitten wir im Leben
Nun lieb ich euch, lieben 380
Nun lob mein Seel den 378
Nun ruhen alle Wälder 363
O Christe Morgensterne 361
O GOtt du frommer GOtt 388
O großer GOtt von Macht 393
O Traurigkeit! o Herzeleid 384
Unsre müden Augenlieder 368
Von GOtt will ich nicht lassen 395
Wach auf mein Herz und singe 357
Was mein GOtt will 397
Werde munter mein Gemüthe 364
Wer in dem Schutz des 409
Wer nur den lieben GOtt 390
Wo soll ich fliehen hin 372

GOtt allein die Ehre.